

KRONEN JOURNAL

Saison 2023/24

Jahresausgabe

105. Jahrgang

Januar 2024



Die erste Mannschaft ist Jahresbeste in der Promo League

Trainer Denis Sonderegger im grossen Interview

«Mein SC Brühl»: Drei Fans und ihre Meinung zum Club

Brühls zweite Mannschaft kämpft jetzt in der 2. Liga

Ein Danke an unsere Ehrenamtlichen



www.scbuehl.ch

Roger
Biernachschub



UNSER SCHÜGA.

Wir nehmen uns Zeit für unser Bier.



Liebe Brühlerinnen
Liebe Brühler

Hätte die Saison am 1. Januar 2023 begonnen und wäre am 31. Dezember abgeschlossen worden, dann wäre der SC Brühl jetzt Aufsteiger in die Challenge League. Wir sind tatsächlich Jahresbester in der Promotion League.

Zum Aufstieg wird es in dieser Saison wohl nicht kommen, da steht uns (nicht nur) Ligakrösus Etoile Carouge vor der Sonne. Dennoch: Die Diskussion darüber, ob Brühl eine Liga höher besser aufgehoben wäre, aus sportlichen wie auch aus wirtschaftlichen Gründen, reisst nicht ab. Das lesen Sie im Bericht unseres Präsidenten (auf der Folgeseite) ebenso wie im grossen Artikel, den das St. Galler Tagblatt über unseren sportlichen Leiter Roger Bigger anfangs Dezember geschrieben hat und den wir Ihnen im Kronen Journal nicht vorenthalten wollen.

Doch gibt es auch mahnende Stimmen, die befürchten, dass ein SC Brühl in der Challenge League seine Identität als Quartierclub verlieren könnte, dass er den Breitensport, also den Hobbyfussball für Junioren und Aktive, aufgeben müsste, wie der FC St. Gallen etwa, oder auslagern, wie der FC Wil. Und dann gibt es noch diejenigen, die den SC Brühl am liebsten in der 1. Liga Classic sähen, mit einer schlanken Organisation und mit vielen eigenen Spielern in der ersten Mannschaft.

So hat wohl jeder und jede im Umfeld seinen, ihren «eigenen» SC Brühl vor Augen – den Quartierclub, den Club, wo das Kind spielt, den Club mit der zweiten Mannschaft (und dort mit den «Eigenen» – seit Sommer sogar in der 2. Liga), den Club mit der besten Stadionwurst.

«Wer ist dein SC Brühl, was gefällt dir und was nicht?», haben wir drei Personen gefragt, die häufig im PGS anzutreffen sind. Bettina Hohl, Eric Hug und Peter Olibet haben geantwortet. Wie für diese drei «mein SC Brühl» aussieht, lesen Sie ebenfalls im Heft.

Schliesslich darf in diesem Kronen Journal ein Interview mit dem Cheftrainer der ersten Mannschaft, mit Denis Sonderegger, nicht fehlen. Nach einem harten Einstieg und nach zweieinhalb Jahren Engagement bei Brühl ist er definitiv angekommen. Natürlich würde auch Denis gerne aufsteigen, und er glaubt auch, dass Brühl den Spagat zwischen Spitzenfussball und Quartierclub schaffen könnte. «Diese Form hat Zukunft, davon bin ich überzeugt», sagte er uns zum Schluss des Gesprächs.

Ich wünsche Ihnen gute Unterhaltung bei der Lektüre dieses Heftes.

Felix Mätzler

Clubadresse:	Paul-Grüninger-Stadion, Grütlistrasse 27b, 9000 St. Gallen, info@scbruehl.ch
Satz/Druck:	Typotron AG, Scheidwegstrasse 18, Postfach 66, 9016 St. Gallen
Redaktion:	Felix Mätzler, Jan Wegmann (Layout), Kurt Frischknecht (Fotos)
Inserate:	Mauro Pedone (mauro.pedone@scbruehl.ch)
Cover:	Die Trainercrew unserer ersten Mannschaft (von links): Assistentrainer Alex de Freitas, Goalietrainer Dani Manser und Cheftrainer Denis Sonderegger. (Bild: Kurt Frischknecht)

HEROLD-TAXI

2222 777



LAVEBA

Genossenschaftlich nachhaltig.

Nachhaltig, weil genossenschaftlich und langfristig ausgerichtet seit fast 125 Jahren
Nachhaltig, weil die Menschen im Fokus stehen
Nachhaltig, weil neue Wege gegangen werden, z. B. im Bereich Energie





Einen Schritt vorwärts – oder einen zurück

Unsere erste Mannschaft spielt in der Promotion League – seit es diese gibt. Doch die Promotion League macht wenig Spass – und eigentlich immer weniger. Ganz nach dem Motto: Ausser Spesen nix gewesen. So zieht beispielsweise unsere erste Mannschaft bei Spielen gegen Bavois oder Servette U-21 kaum mehr Zuschauer an als unsere zweite Mannschaft in der 2. Liga bei einem der vielen Derbys. Sieben von 18 Teams in der – immer grösseren – Promotion League sind U-21-Mannschaften, unberechenbar und wenig attraktiv. Der finanzielle Aufwand für die erste Mannschaft ist fast so gross, wie wenn sie in der Challenge League spielen würde. Aber der Ertrag über Sponsorengelder, Ticketverkauf oder Gelder vom Fussballverband (ganz zu schweigen von Geldern vom Fernsehen) sind massiv tiefer.

Kein Wunder hat der sportliche Leiter unserer ersten Mannschaft, Roger Bigger, kürzlich in einem Artikel im St. Galler Tagblatt gesagt: Entweder wir schaffen es mit dem SC Brühl mittelfristig in die Challenge League, oder aber wir sind besser aufgehoben in der 1. Liga Classic – mit einem Amateurtteam, mit eigenen Junioren, weniger kostenintensiv und mit schlankem Organigramm. [Den Tagblatt-Artikel finden Sie auch in unserem Kronenjournal unter dem Titel «Bigger will in die Challenge League».]

Machen wir uns nichts vor: Einige meiner Kollegen in der Vereinsleitung erledigen heute ein Pensum, das das Ausmass eines Halbtagsjobs erreicht – alles ehrenamtlich. Das können und wollen wir langfristig nicht



mehr leisten, denn auch wir gehen – wie übrigens auch unsere Spieler – noch einem Broterwerb nach. Um all diese Leistungen zu erbringen, bräuchte unser Club heute schon bezahlte Fachleute.

Ehrenamtlichkeit in Ehren, aber sie muss Freude machen, Entfaltungsmöglichkeiten und Sinnhaftigkeit bieten. Wenn unsere Tätigkeit nur noch zur Pflichterfüllung wird, dann finden wir auch keine Ehrenamtlichen mehr.

«Ehrenamtlichkeit in Ehren, aber sie muss Freude machen»

Die Gedankenspiele, die Roger Bigger im Tagblatt formuliert hat, sind (noch) nicht die offizielle Strategie der Vereinsleitung. Diese wird im Februar zusammensitzen und sich vertieft mit der langfristigen Planung des Clubs auseinandersetzen. Die Vorstellungen zur Zukunft sind breit gestreut, aber eines ist allen klar: So kann es nicht mehr weitergehen.

Christoph Zoller
Präsident

UNSERE ERSTE MANNSCHAFT

Jahresbester in der Promotion League

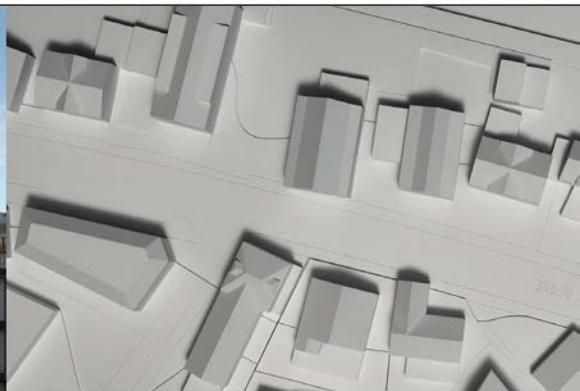
Mit der 0:3 Auswärtsniederlage gegen die U-21 der Berner Young Boys und dem Verschiebungschaos gegen die U-21 des FC Zürich ging das wohl erfolgreichste Kalenderjahr des SC Brühl zu Ende. Im Jahresklassement liegt unsere erste Mannschaft auf dem ersten Tabellenplatz. Begonnen hat alles vor ziemlich genau einem Jahr: Nach einem durchwachsenen 2022 mussten die Verantwortlichen über die Bücher. Das Fanionteam rund um Cheftrainer Denis Sonderegger fuhr kurz vor Beginn der Rückrunde 2022/23 nach Portugal ins Trainingslager. Die Arbeit an den Automatismen, an der Siegermentalität und am Teamzusammenhalt war ausschlaggebend für das, was danach kam. Zum Start der Rückrunde 2022/23 folgten sage und schreibe zwölf Spiele ohne Niederlage. Dieser Lauf liess den ganzen Verein plötzlich vom erneuten Aufstieg in

die Challenge League nach zehn Jahren träumen, auch dank des torhungrigen Angelo Campos, welcher am Schluss der Saison mit 24 Toren Torschützenkönig der Promotion League wurde – als erster Brühler überhaupt.

Gegen Ende der Saison ging der Mannschaft nach einer beeindruckenden Serie positiver Resultate die Luft aus. Von den letzten drei Spielen gingen deren zwei verloren.



AKKURAT.



**Raum.
Entwicklung.
Architektur.**



Als Knackpunkt stellte sich der Forfaitsieg gegen die nicht angetretene Mannschaft Stade Nyonnais heraus. Schliesslich hatten die Kronen vor dem letzten Heimspiel gegen die U-21 des FC Zürich keine Chance mehr auf den Aufstieg und trotzdem krönte man die herausragende Rückrundenleistung mit einem 2:1 Heimsieg. Eine solche Rückrunde weckte natürlich Begehrlichkeiten. Mit Christian Leite (zum FC Kosova Zürich), Slobodan Mihajlovic (zum FC Bregenz) und Angelo Campos (zum FC Neuchâtel Xamax) mussten die Brühler zunächst gleich drei Abgänge von Teamstützen verkraften. Mit Silvio (vom FC Wil), Theophil Bachmann (vom FC YF Juventus Zürich), Bung Tsai Freimann (vom FC Luzern), Sofian Domoraud (vom FC Solothurn), Mika Mettler (vom USV Eschen-Mauren) und Calvin Heim (vom FC Rapperswil) konnten diese Abgänge aber aufgefangen und das Kader qualitativ sogar verbessert werden. Mit einem Heimsieg gegen die U-21 von YB konnte unsere erste Mannschaft erfolgreich in die neue Saison 2023/24 starten. Danach folgte eine Auswärtsniederlage gegen den FC

Rapperswil-Jona, welche im Nachgang aber in einen 3:0 Forfaitsieg für den SC Brühl umgewandelt wurde.

Nun ging es in den Schweizer Cup: Bei der AC Taverne [1. Liga Classic] überstand das Fanionteam die erste Runde (1/32-Final) mit 3:0 souverän und liess den Verein von einem grossen Los träumen. Die Auslosung für den 1/16-Final bescherte uns dann den Super-Ligisten FC Lausanne-Sport, gegen welchen wir aber mit einem klaren 0:4

Promotion League

Rang	Team	Spiele	Tore	Pt
1.	Etoile Carouge FC	17	33:15	40
2.	FC Paradiso	18	24:16	37
3.	FC Rapperswil-Jona	18	35:24	33
4.	SC Kriens	18	26:27	31
5.	SC Brühl SG	17	28:21	30
6.	FC Biel-Bienne 1896	18	34:23	30
7.	SC Cham	18	40:35	29
8.	FC Breitenrain	18	27:29	28
9.	SR Delémont	18	29:32	27
10.	FC Zürich U-21	17	36:28	24
11.	BSC Young Boys U-21	18	28:32	23
12.	FC Luzern U-21	18	36:37	21
13.	FC Bulle	18	28:34	21
14.	FC Bavois	18	34:32	19
15.	FC Lugano U-21	18	22:36	18
16.	FC St. Gallen 1879 U-21	18	23:33	14
17.	FC Basel 1893 U-21	17	22:39	12
18.	Servette FC U-21	18	26:38	10



kaum eine Chance hatten. Es soll und darf aber nicht wieder das letzte Cup-Abenteuer für lange Zeit bleiben, denn auch in der aktuellen Spielzeit hat der SC Brühl das Ziel, die Cup-Qualifikation zu schaffen. In der Meisterschaft folgte nach dem guten Start eine kleine Delle mit fünf sieglosen Partien in sechs Spielen. Doch unsere Mannschaft schaffte es in der Folge, aus diesem Zwischentief gestärkt zurückzukommen. Es folgten im Herbst aus neun Spielen gleich sieben Siege in Folge und zwei Unentschieden, und somit der Sprung auf den zweiten Tabellenplatz.



UNSERE ERSTE MANNSCHAFT

Gegen die U-21 der Berner Young Boys waren unsere Jungs dann nochmals richtig motiviert, das Jahr 2023 erfolgreich abzuschliessen, was leider mit einer 0:3 Auswärtsniederlage nicht gelang.

Dies trübt die hervorragende Leistung im Kalenderjahr 2023 aber keinesfalls. Bis zum Schluss konnte man im Frühjahr vom Aufstieg träumen, der Torschützenkönig der Liga kam vom SC Brühl und konnte dank seiner hervorragenden Leistung in die Challenge League transferiert werden, und

die Mannschaft qualifizierte sich nach sechs Jahren erstmals wieder für den Schweizer Cup. Ein herausragendes Jahr ist zu Ende gegangen. Der ganze Staff und das Team möchten gerne an die sehr gute Vorrunde anknüpfen und mit dem anstehenden Trainingslager - wiederum in Portugal - wollen wir die Basis für eine noch bessere Rückrunde legen. Und wer weiss, was dann noch kommt!

Roger Bigger
Sportvorstand





Sportmedizinische
Anlaufstelle für Hobby-
und Spitzensportler in
der Ostschweiz



Stolzer Medical Partner des SC Brühl

+41 71 335 07 10
berit.sportclinic@klinik.ch
beritsportclinic.ch



BERIT SportClinic

SPIELSTATISTIK ERSTE MANNSCHAFT

Nr.	Spieler	Total Einsätze	Tore (inkl. Cup)	Ausgewe- chsell	Eingewe- chsell	Zeit (Min. im Spiel)
1	Alban Berisha	9	0	0	0	810
2	Asllan Demhasaj	7	0	2	0	578
3	Josip Lovakovic	13	1	3	9	436
4	Fabio Solimando	0	0	0	0	0
5	André Neitzke	19	3	10	2	1439
6	Claudio Holenstein	17	2	7	2	1256
7	Sanižel Kucani	17	1	3	1	1389
8	Florian Bekteshi	0	0	0	0	0
9	Silvio	17	1	10	1	1380
10	Felipe Dorta	19	7	7	2	1496
11	Sandro Di Nucci	19	2	7	12	735
12	Jan Wörnhard	18	0	3	0	1549
13	Marius Linke	1	0	0	1	1
14	Dario Stadler	9	0	3	3	508
16	Marin Cavar	17	4	4	0	1402
19	Sofian Domoraud	17	5	11	5	929
20	Bung Tsai Freimann	11	0	0	3	782
21	Giosué Capozzi	16	0	1	4	1180
22	Logan Clément	11	0	1	10	189
23	Calvin Heim	10	0	0	0	900
27	Théophil Bachmann	14	1	2	10	487
28	Boris Prokopic	11	0	2	8	367
31	Deivid Gomes	0	0	0	0	0
32	Mika Mettler	10	0	2	4	537
33	Mergim Bajrami	8	1	3	4	392

UND NOCH ETWAS STATISTIK



Nr.	Spieler	Gelb	Gelb/Rot	Rot	Pässe	Zweikämpfe	Assists
1	Alban Berisha	2	0	0	220	4	0
2	Asllan Demhasaj	2	0	0	293	77	0
3	Josip Lovakovic	3	0	0	92	155	0
4	Fabio Solimando	0	0	0	0	0	0
5	André Neitzke	3	0	0	637	322	4
6	Claudio Holenstein	7	0	0	454	262	1
7	Sanijel Kucani	6	0	0	366	218	0
8	Florian Bekteshi	0	0	0	0	0	0
9	Silvio	4	0	0	285	441	3
10	Felipe Dorta	3	0	0	420	279	4
11	Sandro Di Nucci	2	0	0	208	121	0
12	Jan Wörnhard	5	0	0	528	365	1
13	Marius Linke	0	0	0	0	0	0
14	Dario Stadler	1	0	0	159	94	0
16	Marin Cavar	4	1	0	498	216	1
19	Sofian Domoraud	0	0	0	165	267	0
20	Bung Tsai Freimann	0	0	0	293	136	0
21	Giosué Capozzi	4	0	0	380	182	0
22	Logan Clément	0	0	0	33	72	0
23	Calvin Heim	0	0	0	181	4	0
27	Théophil Bachmann	2	0	0	116	53	1
28	Boris Prokopic	3	0	0	135	73	1
31	Deivid Gomes	0	0	0	0	0	0
32	Mika Mettler	2	0	1	185	114	0
33	Mergim Bajrami	0	0	0	168	106	1



«Wir arbeiten professionell – und sind keine Profis»

Seit zweieinhalb Jahren ist Denis Sonderegger Cheftrainer unserer ersten Mannschaft. Nach einer harten Lehrzeit hat er nun definitiv zum Club gefunden und machte sein Team zum erfolgreichsten Team der Promo League im Jahr 2023. Im Interview erzählt er, was er an Brühl schätzt und wo er die Zukunft des Clubs sieht.

Im letzten Spiel vor der Winterpause, auswärts in Bern gegen YB U21. Da blieb Mittelfeldspieler André Neitzke in der 55 Minute verletzt liegen. Was ging dir in dem Moment durch den Kopf?

Im allerersten Moment habe ich gar nicht wirklich realisiert, was da passiert war. Als dann aber Neitzke schrie, da wusste ich, dass das übel ist, denn Neitzke ist nicht der Typ, der schnell schreit. Als er den Platz verliess, merkte man die Tragweite dann auch an der Körpersprache der Mannschaft.

Neitze, der Mittelfeldstratege, hat das hintere Kreuzband gerissen. Er fällt bis zu sechs Monate aus. Unter Umständen also bis Ende Saison. Was heisst das für dich?

André Neitzke, ist ein ausserordentlich wichtiger Spieler. Ihn können wir nicht eins zu eins ersetzen, mindestens nicht im System, in dem wir jetzt spielen. Da müssen wir mit der sportlichen Leitung über die Bücher, vielleicht auch noch auf dem Transfermarkt einen Ersatz suchen.

Lebt die Mannschaft von Einzelfiguren, wie einem André Neitzke, die dann nicht mehr ersetzbar sind?

Nein, sie lebt nicht von Einzelfiguren. Das Kollektiv ist wichtig. Aber es gibt Spieler, die dabei eine starke Rolle haben, Spieler, die führen, an denen sich die Mannschaft orientiert. Und André ist so eine Figur, seit er seit eineinhalb Jahren bei Brühl ist. Doch leben tun wir vom Kollektiv.

Dieses Kollektiv war stark im Herbst. Nach einem eher schwachen Einstieg in die Saison gab es neun Spiele ohne Niederlage. Die Mannschaft ist auf dem fünften Platz der Tabelle, mit einem Spiel weniger. War das für dich absehbar anfangs Saison?

Ich wusste, dass das nicht unmöglich ist. Ich wusste, dass wir ein starkes Team haben. Wir hatten wenige Änderungen im Sommer, ganz anders als ein Jahr zuvor. Mir ist aber auch bewusst, dass in der Promotion League jedes Spiel auf die eine oder andere Seite kippen kann. So gesehen, sind wir nicht brutal überrascht von Erfolg, aber wir wollen demütig bleiben und anerkennen, dass die jetzige Platzierung eine grosse Leistung von allen Beteiligten ist.

Was sind die Schwerpunkte deiner Trainings?

Wir trainieren von Spiel zu Spiel. Unsere Herausforderung besteht darin, dass wir uns auf jedes einzelne Spiel ganz unterschiedlich vorbereiten müssen, abhängig vom Gegner und seiner Art des Spiels, aber auch von den äusseren Bedingungen. Da spielst du beispielsweise im Spätherbst im Wankdorf





in Bern gegen YB U-21, auf einem riesigen Platz, perfekt und Kunstrasen. Da musst du flach spielen und das dann auch trainieren. Eine Woche später spielst du zuhause im PGS, auf einem tiefen, nassen Rasen. Da musst du ganz anders spielen, da kannst du nicht mehr mit einem gepflegten Flachpassspiel kommen.



Brühl spielt diese Saison vorne mit. Wir sind zwar auf dem fünften Platz, allerdings zehn Punkte hinter Etoile Carouge, das mittlerweile davonzieht. Dennoch träumen einige Brühler bereits wieder vom Aufstieg. Wie siehst du das?

Etoile Carouge ist wirklich eine Klasse für sich. Sie spielen einen hervorragenden Fussball, sind das stabilste Team dieser Liga. Mir ist aber aufgefallen, dass sie seit dem Sommer fast nur auf Kunstrasen gespielt haben, zuhause sowieso, aber auch auswärts sehr häufig. Das kommt ihrem Spiel entgegen. Bei uns im PGS können sie dann aber nicht so spielen, und in der Rückrunde müssen sie häufiger auf Rasen antreten. In der letzten Saison ist Etoile Carouge denn auch plötzlich eingebrochen, da kann also auch diese Saison noch einiges passieren. Allerdings tun wir gut daran, wenn wir nicht zu sehr auf die Gegner achten, sondern einfach versuchen, unser Spiel durchzuziehen.

IMMOBILIEN ZUM ERFOLG FÜHREN

Ihr verlässlicher Partner im Bereich Entwicklung, Finanzierung
und Realisierung von hochwertigen Immobilienprojekten

AREVO
IMMOBILIEN AG

DER CHEFTRAINER IM INTERVIEW

Ist Brühl aus deiner Sicht überhaupt Challenge-League-tauglich? Grad auch, wenn du das Umfeld betrachtest.

Ja, definitiv. Klar, wenn man die Infrastruktur anschaut, etwa das Stadion, da gibt es Clubs wie Schaffhausen oder Xamax, die haben andere Voraussetzungen. Aber wenn ich das Umfeld betrachte, das Engagement der Leute im Club, dann ist Brühl mit dabei. Ich kann das mit Wil vergleichen, wo ich gearbeitet habe. Die haben auch nicht 20 Angestellte.

Du nennst Wil als Beispiel. Aber ist nicht unsere Region, mit Wil in der Challenge League und St. Gallen in der Super League, im Bereich Spitzenfussball bestens abgedeckt?

Nein, das finde ich nicht. Schauen wir die Situation in Vorarlberg an: Die haben vier Clubs in den obersten zwei Ligen, SCR Altach und Austria in der Bundesliga. Und Vorarlberg hat ja nicht mehr Einwohner als die Ostschweiz. Ich fände es cool, wenn Brühl in der Challenge League wäre. Das gäbe auch Derbys. Noch besser wäre es, wenn die Challenge League aufgestockt würde.

Im Umfeld von Brühl gibt es auch Leute, die sagen: Wenn nicht Challenge League, dann lieber absteigen in die 1. Liga. Die Promo League gilt als unattraktiv: zu viele U-21-Teams, zu viele Reisen durch die halbe Schweiz, mit 18 Mannschaften viel zu gross, zieht keine Zuschauer und auch keine Geldgeber an... Wie attraktiv ist die Promo League aus Trainersicht?

Aus wirtschaftlicher Sicht verstehe ich das – wobei auch die 1. Liga Classic wirtschaftlich nicht attraktiv ist. Aus meiner Sicht muss ich sagen: Es ist ein riesiger Aufwand, den es da zu meistern gilt. Wir haben ein enormes Pensum abzuspuhlen, jedes Wochenende in einem anderen Stadion, lange Reisen, vier Trainings pro Woche – und das mit Spielern, die teilweise hundert Prozent arbeiten. Da müssen wir Trainer auch immer wieder Verständnis aufbringen, dass die Spieler nicht alles dem Fussball unterordnen. Ich möchte behaupten, für einen Trainer ist die Promo League die schwierigste Liga. Wir müssen professionell arbeiten, aber wir arbeiten nicht mit Profis.





Du bist seit zweieinhalb Jahren Trainer beim SC Brühl. Der Einstieg war relativ hart...

Sehr hart...

Wie schaust du zurück auf diese Zeit?

Zuerst bin ich einmal sehr dankbar, dass mir die Vereinsleitung das Vertrauen geschenkt hat, auch in dieser schwierigen Zeit. Dankbar bin ich aber auch den Spielern, von denen ja noch einige bei uns sind, diese gemeinsame



Erfahrung hat uns stark gemacht. Es gibt nichts schwierigeres als Abstiegskampf. Als Trainer musst du ja nicht nur das Team führen, du musst dich auch dem Umfeld stellen. Das hat mich damals einige schlaflose Nächte gekostet – es hat mich aber auch weitergebracht. Obwohl: Ich habe nicht eine Sekunde gezweifelt, dass wir den Ligaerhalt schaffen.

Du kommst aus dem Rheintal, bist stark verwurzelt beim FC Widnau, ein klassischer Dorfclub. Auch Brühl ist ja nicht nur erste Mannschaft, wir sind auch ein Quartierclub. Wie nimmst du das Brühler Vereinsleben wahr?

Natürlich gibt es da Unterschiede: In Widnau gehe ich ins Vereinslokal und kenne jeden. Bei Brühl brauchte es etwas Zeit, mich in dieses Vereinsleben zu integrieren, das hat sicher auch mit dem schwierigen Einstieg zu tun. Ich würde mir allerdings noch mehr Begegnungen mit Vereinsmitgliedern rund um die erste Mannschaft oder auch um die zweite Mannschaft wünschen. Das vermisse ich manchmal.

Denis Sonderegger

Bei Brühl seit	1. Juli 2021 907 Tage
Anzahl Spiele	88
Punkte pro Spiel	1.42
Siege	34
Unentschieden	23
Niederlagen	31
Eingesetzte Spieler	48

Ich habe aber schon gemerkt, dass auch Brühl ein sehr familiärer Club ist, wie wichtig hier auch der Breitensport ist. Diese Kombination von Breitensport einerseits und dem Profibetrieb der ersten Mannschaft ist einzigartig bei Brühl. Ich fände es cool, wenn Brühl in die Challenge League aufsteigen würde und diese Qualität beibehalten könnte. Denn diese Form hat Zukunft, davon bin ich überzeugt.

Interview: Felix Mätzler





B/S/H/

«Ich bin nur teilweise zufrieden», sagt der Trainer

Der neue Trainer unserer zweiten Mannschaft, Mentor Krasniqi, ist in der Ostschweiz kein Unbekannter, da er seit vielen Jahren im Trainergeschäft tätig ist. Sein Ruf als guter Ausbilder mit der notwendigen Sozialkompetenz eilt ihm voraus, und so war es kein Zufall, dass er im Sommer 2023 angefragt wurde, ob er die Nachfolge von Marco De Grassi als Cheftrainer der soeben aufgestiegenen zweiten Mannschaft übernehmen würde. Marco hatte in den letzten Jahren gute Arbeit geleistet, mit der Unterstützung von Dario Luccardi zuerst und Eric Hug danach. Deshalb wollten wir am bisher Geleisteten nicht rütteln und die notwendige Kontinuität sicherstellen. So erschien uns die Wahl von Mentor, der weiterhin auf die Unterstützung von Marco zählen konnte und zusätzlich Femi Ahmeti ins Trainerteam holte – Letzterer auch kein Unbekannter – die logische Lösung.

Die zweite Mannschaft des SCB spielte vor knapp zehn Jahren noch in der 5. Liga und hat seitdem drei Aufstiege feiern können, womit das damals erklärte und für viele utopische Ziel erreicht wurde. Nun geht es darum, das Erreichte zu konsolidieren, was in erster Linie heisst, den Klassenerhalt in der 2. Liga zu schaffen.

Als Rückblick auf die erste Saison in der 2. Liga habe ich ein Interview mit Trainer Mentor Krasniqi geführt:

Mentor, wie sieht dein Werdegang beim SC Brühl aus?

Ich habe meine ersten Erfahrungen als Trainerassistent beim SCB im Nachwuchs gesammelt, und zwar im A2-Team. Danach wechselte ich zum B-Meister-Team, zuerst als Assistent und nach drei Monaten als

Cheftrainer. Nach drei Jahren als Trainer der B-Meister erfolgte der nächste Wechsel, dieses Mal als Trainerassistent zum A-Meister-Team, welches nach zwei erfolgreichen Jahren aufgelöst wurde, um einen U23 Platz zu machen. Mit der U23 spielten wir, mit mir als Trainerassistent, in der 3. Liga und schafften im zweiten Jahr beinahe den Aufstieg. Leider fand das Projekt U23 ein abruptes Ende, als die Leistungsträger in die erste Mannschaft befördert wurden und vom Nachwuchs kein gleichwertiger Nachschub kam, da keine A-Junioren mehr verfügbar waren. Für mich hiess es wieder, mich neu zu orientieren, indem ich bei den Senioren zuerst als Spieler und danach als Spielertrainer anheuerte. Dort blieb ich ganze vier Jahre. Nach dieser Erfahrung orientierte ich mich wieder in Richtung Nachwuchs, wo ich während zwei Jahren das C-Meister- und im Anschluss das B-Meister-Team betreuen durfte. Als aktiver Fussballer durfte ich in jüngeren Jahren die Fussballplätze der 2. und der 3. Liga betreten.



Du hast die zweite Mannschaft im Sommer übernommen: Was hast du verändert?

Nicht viel. Mit Marco und dem Team waren wir uns von Beginn an einig, dass wir den eingeschlagenen Weg beibehalten. Wir haben das Team mit einigen Junioren ergänzt, am Konzept aber nicht gerüttelt. Der Weg erwies sich als richtig.



Wie sieht deine Zwischenbilanz aus?

Ich bin nur teilweise zufrieden, denn wir haben auf unnötige Art Punkte abgegeben. Ganze sechs Punkte fehlen uns, und das Ziel von 18 Punkten wurde nicht erreicht. Wir können also zu Recht nicht ganz zufrieden sein.

Was ist dir und deinem Trainerstab gelungen?

Die jungen Spieler, die im Sommer zu uns gestossen sind, konnten gut integriert werden. Wir konnten uns rasch in der höheren Liga zurechtfinden – taktisch, läuferisch und spielerisch.

Welche Themen bleiben in der Mannschaftsentwicklung offen?

Wir haben diverse Felder ausgemacht. Stichworte dazu: Athletik, Einsatz und Laufbereitschaft, Entwicklung der Persönlichkeit, Siegesmentalität.

Wie erklärst du dir die Leistungsschwankungen?

Viele Faktoren waren dafür verantwortlich, allen voran die verletzungsbedingten Wechsel in der Formation. Dazu kam die kurze und von Absenzen geplagte Vorbereitung im Sommer. Schliesslich gesellte sich der Umstand hinzu,

dass die Spielerwechsel im Laufe einzelner Begegnungen nur selten den gewünschten Umschwung brachten. Diesbezüglich haben wir in Sachen Einstellung Handlungsbedarf ausgemacht.

Wie siehst du die Zusammenarbeit mit der ersten Mannschaft und wo siehst du Verbesserungsmöglichkeiten?

Wir tauschen uns regelmässig mit Denis Sonderegger, dem Trainer der ersten Mannschaft, aus. Wir besprechen uns über die aus der ersten Mannschaft im Zwei einzusetzenden Spieler und nach dem Spiel über deren Leistung. Unsere Anliegen und Feedbacks werden ernst genommen.

Wie beurteilst du die Arbeit im Nachwuchs und die Zusammenarbeit mit den betroffenen Trainern und sportlichen Leitern?

Ich beurteile die Zusammenarbeit als stark verbessert und auf einem guten Niveau. Wir tauschen uns oft mit dem sportlichen Leiter der A-Junioren, Brane Milic, und deren Cheftrainer, Rodoljub Debeljak, aus.

Ich kann bestätigen, dass bei den Verantwortlichen in unserem Nachwuchs der Ausbildungsgedanke und das Ziel, unsere Nachwuchsspieler vorwärts zu bringen, im Vordergrund stehen.

Wo siehst du die Schwerpunkte in der weiteren Arbeit innerhalb der zweiten Mannschaft?

Es wurde über die letzten Jahre sehr gute Arbeit geleistet. Wir wollen jedoch mehr aus unseren Talenten herausholen, zum Wohle des Vereins und der betroffenen Spieler selbst. Die zweite Mannschaft bildet ein gutes Sprungbrett für die weitere Entwicklung unserer Nachwuchsfussballer. Der eingeschlagene Weg stimmt, Handlungsbedarf ist jedoch immer vorhanden. Wie bereits erwähnt, werden wir unsere Energien vermehrt im mentalen Bereich sowie in der Athletik einsetzen.

2. Liga - Gruppe 1

Rang	Team	Spiele	Tore	Pt
1.	FC Altstätten	13	45:9	34
2.	FC Rorschach-Goldach	13	30:23	26
3.	FC Winkeln SG	13	26:16	24
4.	FC Au-Berneck 05	13	20:22	22
5.	FC Vaduz II	13	27:19	19
6.	Valposchiao Calcio	12	19:19	18
7.	FC Mels	13	22:27	17
8.	FC Buchs	13	27:21	17
9.	SC Brühl SG II	13	19:24	15
10.	FC Abtwil-Engelburg	13	22:26	15
11.	FC Herisau	13	21:35	15
12.	FC Ems	13	17:19	14
13.	FC Montlingen	12	16:30	9
14.	FC Wittenbach	13	20:41	8



Sind Änderungen im Mannschaftskader vorgesehen?

Wir mussten mit Bedauern die Abgänge von Marko Tortakovic und Raoul Djengue in Kauf nehmen, die beide, zumindest vorläufig, vom Fussball Abstand nehmen. Vom Nachwuchs stossen von den A-Junioren Genis Rustemi sowie von den B-Junioren Kyell Clement zu uns. Zudem findet ein auswärtiger Spieler, ebenfalls im Juniorenalter, den Weg ins Paul Grüninger Stadion. Das Teamgerippe bleibt somit unverändert. Weiter können wir in der Rückrunde wieder auf Arif Celebi zählen, der seine langwierige muskuläre Verletzung überwunden haben dürfte, sowie auf Nathan Ramos, der ebenfalls ein muskuläres Leiden zu beklagen hatte. Arifs Erfahrung und seine Einstellung waren in der vergangenen Saison entscheidend und werden dem Team von grossem Nutzen sein, und Nathan zählt ebenfalls zu den Leistungsträgern im Team. Last but not least dürfen wir wieder Maico Knaus willkommen heissen, der uns aufgrund eines einjährigen Aufenthaltes in Kanada gefehlt hat. Vorrang haben in jedem Fall die eigenen Nachwuchsspieler, und wir verzichten weiterhin auf Transfers von aussen.



Wird sich an der taktischen Ausrichtung etwas ändern?

Wir wollen uns taktisch auf zwei Grundoptionen konzentrieren: 4-3-3 und 3-5-2. Die lange Vorbereitungszeit soll uns ermöglichen, auch während des Spiels die notwendige taktische Flexibilität an den Tag zu legen. Wir wollen jedoch die Einstellung beibehalten, wonach wir uns nicht nach dem Gegner ausrichten, sondern danach, was uns an Spielern zur Verfügung steht. Die notwendige Qualität dafür haben wir, also orientieren wir uns an unseren Stärken.

Wie soll die Integration junger Spieler aus dem Nachwuchs vor sich gehen?

Geduld und Vorsicht sind geboten. Die jungen Spieler kommen bei uns zum Einsatz; sie sind nicht einfach Lückenfüller und Bankdrücker. Sie müssen jedoch einsehen, dass Talent allein nicht ausreicht und sie Tag für Tag an ihren technischen, taktischen, athletischen

und mentalen Fähigkeiten arbeiten müssen. Wir vom Trainerteam können die Strukturen sicherstellen, indem wir mit der notwendigen Hingabe, Zuverlässigkeit und Professionalität arbeiten. Den Rest müssen jedoch sie bringen – durch Einsatz, Bescheidenheit und Zuhören.

Was gibst du den jungen Fussballern im Nachwuchs auf ihrem weiteren Weg mit?

Zusätzlich zum bereits Erwähnten sollen sie die 90 Minuten Training optimal nutzen, wollen sie Erfolg haben, sowie engagiert arbeiten und vorwärts schauen.

Vielen Dank, Mentor. Wir wünschen dir und dem Team viel Erfolg.

Mauro Palazzesi

Sportlicher Leiter zweite Mannschaft

avara
IMMOBILIEN AG



PASCAL MÖLLER - INITIANT DER ZWEITEN MANNSCHAFT

Von der Tankstelle in die Zweite Liga

Pascal Möller war ein Brühler Junior, verliess den Club und kehrte zurück mit dem Wunsch, eine neue, zweite Mannschaft zu gründen. Das war 2011. Im Sommer 2023 ist unser «Zwei» in die 2. Liga aufgestiegen, und Pascal Möller, der dort auch aktiver Spieler war, ist jetzt der Team Manager.

Von Mauro Palazzesi*

Pascal Möller stiess als Fünfjähriger zum SC Brühl – in die Fussballschule, wie sie damals noch hiess. Sein erster Trainer war Primo Canonica, kein Unbekannter und Trainerlegende bei den Kronen. Möller durchlief alle Juniorenkategorien, um danach eine Fussballpause einzulegen. Aufgeschoben ist jedoch nicht aufgehoben und so stand er im Jahr 2011 wieder im

Paul-Grüniger-Stadion, mit der Idee, eine neue Mannschaft auf die Beine zu stellen. Zu jenem Zeitpunkt bestanden die Aktiven im Verein aus bloss einer Mannschaft, wodurch die Vereinsleitung sich dem Vorschlag gegenüber offen verhielt: Es entstand das «Zwei»



Smartline

TYPOTRON
DAS DRUCKHAUS



Wie kamst du auf die Idee, eine Mannschaft aufzustellen, die den Spielbetrieb aufnehmen sollte?

Ich hatte den Fussball nicht ganz aufgegeben und spielte in meiner Freizeit weiter mit Kollegen – allesamt ehemalige Brühler Junioren. Wir trafen uns regelmässig an einer Tankstelle im Osten der Stadt, wenn wir nicht gerade Fussball spielten. Wir nahmen an Grümpelturnieren teil, vermissten aber den regelmässigen und wettkampfbedingten Spielbetrieb. Da der SCB zu jenem Zeitpunkt keine zweite Mannschaft hatte, kam ich auf die Idee, da anzuklopfen. Unsere Idee kam bei den Verantwortlichen rasch gut an.

Hast du damals auch sportliche Ziele definiert?

Wir setzten uns vorerst sportlich keine Ziele, wollten schlicht regelmässig Fussball spielen und miteinander Spass haben. Zudem wurde uns dadurch die Gelegenheit gegeben, über Strukturen zu verfügen und nicht ständig nach einer Wiese suchen zu müssen, wo wir unsere fussballerischen Künste zur Schau stellen konnten.

Was waren die grössten Hindernisse zu Beginn?

Grosse Hindernisse mussten wir keine beklagen, sieht man davon ab, dass die Anlaufschwierigkeiten sportlich grösser waren als erwartet. Damit meine ich in erster Linie den ungenügenden Trainingsbesuch und die Möglichkeit, Nachschub für die unvermeidbaren Spielerabgänge zu finden. Ende der ersten Saison standen wir auf dem letzten Tabellenplatz. Nun wussten wir aber, dass es nur noch aufwärts gehen würde.

Nach dem Zuzug von Pascal Frommenwiler als Trainer kam im Jahr 2014 der Aufstieg in die 4. Liga. Was hatte sich verändert?

Es hat sich viel verändert, es fanden Ordnung und Disziplin Einzug und es wurde richtiggehend aufgeräumt. Zudem konnten wir langsam aber sicher gut ausgebildete Spieler vom Nachwuchs rekrutieren. Spontan fallen mir Namen ein wie Eric Hug, Oliver Schneider, Valentin Kölbener, David Kürsteiner und Nicki Grob, allesamt talentierte Fussballer mit der richtigen Einstellung. Ich kann mich daran erinnern, dass diese Spieler eine einzige Bedingung nannten: Es sollte dreimal wöchentlich trainiert werden. Es wurde dann tatsächlich dreimal pro Woche trainiert, was in der 4. Liga wahrlich keine Selbstverständlichkeit ist.

Hast du danach an eine weitere sportliche Entwicklung geglaubt?

Im ersten Jahr in der 4. Liga konnten wir mit Mühe dem Abstieg entgehen, mir wurde jedoch klar, dass Potential vorhanden war. Vor allem die gute Zusammenarbeit mit dem Nachwuchs stimmte mich optimistisch. Als ich dann erstmals von der 2. Liga sprach, erntete ich aber wenig Verständnis.



Was war deines Erachtens für die eindrückliche sportliche Entwicklung entscheidend?

Durch die regelmässige Rekrutierung aus dem Nachwuchs konnten wir die Mannschaft ständig verstärken, bis wir mit Roberto Sbobchi den ersehnten Aufstieg in die 3. Liga schafften. Das verbesserte unsere Stellung im Verein und machte uns attraktiver für talentiertere Nachwuchsspieler. Mit der Rekrutierung von Marco De Grassi als Haupttrainer und Eric Hug sowie Petar Pavlovic als Assistenten konnte schliesslich die endgültige Basis für professionellere Strukturen gelegt werden.

Du hast einen grossen Einsatz geleistet. Hast du keinen Moment am Projekt gezweifelt?

Der Abstiegskampf in der 4. Liga und die verschiedenen knapp verpassten Aufstiege Richtung 2. Liga haben hier und da Zweifel aufkommen lassen, ob wir strategisch alles richtig machten. Als wir in der Saison 2022-23 mit ganzen 52 Punkten wiederum nur Zweite wurden, musste ich den Kopf schütteln und mich endgültig fragen, ob wir Opfer einer Verschwörung waren. Die enttäuschten Gesichter unserer Spieler nach dem letzten Spieltag, als wir in der Nachspielzeit die Tabellenführung abgeben mussten, haben mich stark getroffen. Zum Glück haben wir im Laufe der Saison einen Plan B gehabt, der den Aufstieg als bestes zweitplatziertes Team vorsah, wodurch wir in erster Linie geschaut haben, so viele Punkte wie möglich zu ergattern.

Worin siehst du in erster Linie den Nutzen deiner Arbeit?

Ich sehe mich als Ansprechperson für unsere Spieler, die bei Problemen mit den Trainern oder dem Verein vermitteln kann. Zudem

gebe ich nie auf und kann meine positive Einstellung glaubhaft hinüberbringen.

Wie siehst du die Rolle der zweiten Mannschaft im Verein?

Ich definiere sie als die erste Brühler Mannschaft. Sie lebt die Brühler Werte, ist Sympathieträger und erste Anlaufstelle für unsere Nachwuchsspieler. Zudem schafft der Aufstieg die Möglichkeit für die talentierteren Nachwuchsspieler, auf gutem Niveau Fussball zu spielen und stellt einen zusätzlichen Anreiz dar, im Verein zu bleiben.



Wohin geht die Reise der zweiten Mannschaft?

Wir sind dort angelangt, wo wir hingehören. Nun gilt es, sich da zu etablieren, was mit Sicherheit nicht einfach wird. Wir verfügen jedoch über ein gutes Umfeld, in dem professionell gearbeitet werden kann.

*Der (etwas ausführlichere) Text erschien am 17. Juli 2023 auf unserer Website www.scbruehl.ch

VTAG

Verwaltungs- und Treuhand AG



Erfolg beruht nicht zuletzt darauf, ganz gewöhnliche Dinge ungewöhnlich gut zu machen. *Christian Respondek*

Gewünschtes Ziel nicht erreicht

Die dritte Mannschaft startete im Sommer in ihre zweite Saison in der 5. Liga. Im Sommer hatten wir einige Abgänge zu verzeichnen. Die Vorbereitung verlief sehr positiv. Die Trainingspräsenz war hoch und wir gingen zuversichtlich in die Qualifikation 2023. Der neue Spielmodus, der in der 5. Liga seit zwei Jahren getestet wird, lässt kaum Ausrutscher zu. Es gibt keine Relegationsspiele, entweder man schafft es unter die Ersten und spielt um die Qualifikation für die 4. Liga, oder man hängt im Frühjahr in einer Gruppe herum, in der es um nichts mehr geht. Dieser Modus mag vielleicht in den oberen Ligen Sinn machen, aber sicher nicht in einer 5. Liga. So haben wir uns der Herausforderung der Qualifikationsrunde gestellt. Es zeigte sich schnell, dass wir viele Baustellen in der Mannschaft hatten. Vor allem hatten wir in dieser Qualifikationsrunde sehr viele Verletzte, was sich auch in den Spielen bemerkbar machte. Im ersten Spiel verletzte sich unser Torwart so schwer, dass er für die

gesamte Qualifikation ausfiel. Ausserdem stürzte ein Mittelfeldspieler so unglücklich, dass er sich das Schlüsselbein brach. Im Angriff fehlte uns die Durchschlagskraft. Wir hatten zwar immer viele Chancen, aber die Verwertung... naja. Auch im Mittelfeld hatten wir ständig wechselnde Spieler. Die Spieler konnten sich nicht aneinander gewöhnen, das hat den Spielfluss auch ein bisschen gehemmt. Am Ende muss man sagen, dass wir immer gut gekämpft haben und versucht haben, das Spiel schön aufzubauen, aber wir wurden nicht belohnt. So wurden wir mit vier Unentschieden und vier Niederlagen Letzter unserer Gruppe.

5. Liga - Gruppe 5

Rang	Team	Spiele	Tore	Pt
1.	KF Dardania SG	8	31:16	18
2.	SC HOTA SG	8	20:15	16
3.	FC Fortuna SG	8	26:15	14
4.	FC Rotmonten SG	8	22:17	14
5.	FC Rorschacherberg II	8	20:20	12
6.	FC Abtwil-Engelburg III	8	17:16	10
7.	FC Teufen-Speicher II	8	6:25	7
8.	FC Bühler	8	14:26	7
9.	SC Brühl SG III	8	15:21	4



Hier einige Eindrücke von unseren Spielern:

Es herrschten grosse Vorfreude, Motivation und Trainingsdisziplin, da wir uns in der Herbstrunde 2022 für die Aufstiegsrunde 2023 qualifizieren konnten. Es war eine Überraschung für alle, die uns verfolgten und auch für die Mannschaft, die nie den Glauben daran verlor. Der Grund dafür war eine Neugründung der Mannschaft kurz vor der Aufstiegsrunde 2023 im Vorjahr. Leider haben wir den Aufstieg knapp verpasst, obwohl die Leistung, der Wille, die Disziplin und unsere grösste Stärke, der Teamgeist, da waren – doch das Torglück fehlte. Dennoch war die Zuversicht für die kommende Saison gross. In der Vorrunde der Saison 2023/24 war das Ziel nun klar. Die dritte Mannschaft des SC Brühl



wollte mindestens das Gleiche erreichen wie im Vorjahr. Über die gesamte Vorrunde kann man im Grossen und Ganzen sagen, dass die Mannschaft eine dominante Leistung gezeigt hat. Jedoch konnte das Problem der Aufstiegsrunde 2022/2023 nicht gelöst werden - Torchancen wurden liegengelassen. Trotz Frust und Enttäuschung gab niemand auf und wir glaubten bis zum letzten Moment daran, die Aufstiegsrunde noch erreichen zu können. Die Enttäuschung war gross, als man am Ende der Vorrunde einen Blick auf die Tabelle warf und feststellen musste, dass es nicht reichen würde. Trotz fehlender Siege und Punkte wird die Rückrunde genutzt, um den «Chancetod» zu bekämpfen, damit in der nächsten Saison der Aufstieg realisiert werden kann.
Spieler Levin Marti

Die vergangene Fussballsaison war geprägt von Herausforderungen und enttäuschenden Ergebnissen. Trotz, oder vielleicht gerade wegen des mangelnden Erfolges wurden Potentiale sichtbar, die aufzeigen, was für

die Rückrunde getan werden muss, um eine Verbesserung zu erreichen.
Spieler Leonardo Romano

Leider lief die Qualifikation nicht so, wie wir es erhofft hatten, und wir haben die Chancen, die wir auf dem Platz hatten, nicht genutzt. Wir können uns nur verbessern und nächste Saison stärker zurückkommen.
Spieler Gabriele Romano

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Beteiligten bedanken: für die tolle Unterstützung bei den Spielen, für die motivierenden Anfeuerungsrufe vom Spielfeldrand; bei den Leuten vom Clublokal, die immer ein Getränk oder ein Schnitzelbrot nach dem Training für uns bereithalten, und für vieles mehr.

Tommaso De Marco

Trainer dritte Mannschaft





brönnimann
 **DER SPENGLER**



SCHWITZLIH BRÜHE
SCB
1901
ST. GALLEN

GALLUS
IMMO INVEST AG

1989

VTAG
Immobilien- und Treuhand AG

JAKO

adidas

Mit einem Lächeln dem Hobby nachgehen

Die Junioren bilden beim SC Brühl das Herzstück des Vereins. Die Juniorenabteilung ist mit über 450 Juniorinnen und Junioren und mehr als 60 Trainerinnen und Trainern mit Abstand die grösste Organisationseinheit im Verein. Als ich im Sommer das Amt des Juniorenobmanns übernahm, war mir gleich klar, dass es sich um eine der spannendsten Aufgaben handelt, welche ein Sportverein bieten kann.

Juniorenarbeit, das war mir schon immer eine Freude – egal wie alt die Junioren sind. Wichtig ist, dass man mit einem Lächeln diesem Hobby nachgeht.

Schon als ich Junioren war, wurde ausgezeichnete Arbeit bei den Kids und den Junioren geleistet. Umso wichtiger ist es mir heute, dass diese Arbeit auch in Zukunft im selben Stil fortgeführt wird und, dass man sich ständig hinterfragt und weiterentwickelt. Darauf basierend sollen dann bei Bedarf die Ziele neu definiert werden. So auch im Moment, indem wir auf der Basis einer Ist-Analyse bereits nach meinem ersten halben Amtsjahr diverse Projekte ins Auge gefasst haben und diese möglichst bald umsetzen wollen. Die umzusetzenden Massnahmen sind teilweise direkt auf dem Fussballplatz ersichtlich, beispielsweise als Ausfluss des angepassten Juniorenkonzepts, andere wiederum erfolgen im Hintergrund, sind aber deshalb nicht minder wichtig.

Dass Fussball nicht nur auf dem Platz gespielt wird, sondern auch neben dem Platz wichtige Dinge vorstattgehen, sehen wir zum Beispiel bei Sportverletzungen. Wir können mit Freude und Stolz ankündigen, dass die Zusammenarbeit mit der Berit

SportClinic erweitert wurde, wodurch auch unsere Juniorinnen und Junioren neu von den exzellenten Bedingungen und der Professionalität unseres Partners profitieren können. Dies, indem die betroffenen Junioren und Juniorinnen unter anderem in extra für unseren Verein reservierten Sprechstunden und nach Anmeldung von einem unserer Physiotherapeuten empfangen werden. Auch das ist ein Beispiel, wie wir in die Zukunft blicken, nämlich weitsichtig und das auf und neben dem Platz.



Apropos Platz, auch da tut sich etwas. So wollen und müssen wir Ressourcen optimieren, um allen Kindern und Jugendlichen in unserem Nachwuchs gerecht zu werden und auf diesem Weg gute Trainingsmöglichkeiten zu bieten. Dass nun ein Team sich zwischendurch auf der Grütliwiese warmlaufen muss für das Training danach, sollte nicht ein Problem sein, wenn man mit der Einstellung ans Werk geht, wonach wir zusammenarbeiten und gemeinsam Fortschritte erzielen wollen, um auch langfristig erfolgreich zu sein.



In unserem Nachwuchs tut sich einiges, wovon auch unsere Trainerinnen und Trainer sowie Funktionäre und Funktionärinnen nicht verschont bleiben. Die Schwerpunkte bilden dabei die Ausbildung und das gemeinsame Wirken bei vereinsinternen und vereinsübergreifenden Anlässen. Die Unterstützung unserer Trainer und Trainerinnen steht dabei an erster Stelle und wir fördern ihre Weiterentwicklung in sportlicher und sozialer Hinsicht.

Nebst dem nach vorne gerichtetem Blick schauen wir auch zurück, da wir die gemachten Erfahrungen im Sinn von «lesson learned» nutzen wollen. Der Rückblick in die Vergangenheit zeigt uns, dass zu viele Aktivitäten nicht unbedingt zum Erfolg führen, aber auch, dass Stillstand zu Bequemlichkeit führen kann und ebenso problematisch ist. Umso wichtiger ist es also, dass wir behutsam und gemeinsam in

die Zukunft gehen und nicht zu viel zu schnell umsetzen, sondern lieber einzelne Erfolge erzielen wollen, die aber für alle von Nutzen sind. Wie auch immer soll unsere Arbeit dazu führen, dass unsere jungen Fussballer und Fussballerinnen weiterhin auf und neben dem Platz lächeln und voller Freude ihrem Hobby beim SC Brühl nachgehen können.

Quoc-Vinh Truong
Juniorenobmann

WIR SCHAFFEN MEHRWERT MIT IMMOBILIEN

azemos-property.ch



azemos

A-Meister verpassen die Tabellenspitze knapp

Unsere A-Meister-Junioren führten in der Herbstrunde der Youth League A (YLA) bis zum zweitletzten Spieltag die Tabelle an, am Ende mussten sie sich jedoch mit dem undankbaren zweiten Tabellenplatz zufriedengeben. Wir blicken auf eine durchgezogene Saison mit Lichtblicken und Schatten zurück.

In der kurzen Sommervorbereitung wurde das Ziel der kommenden Saison definiert: Wir wollen die YLA dominieren und am Schluss ganz oben stehen. Nach dem 10:0-Sieg im Trainingsspiel gegen den FC Rotmonten starteten die Kronen mit einem guten Gefühl in die Saison, brachten im Auftaktspiel gegen den FC Uzwil-Henau trotz brütender Hitze eine solide Leistung auf den Platz und verbuchten mit dem 4:0-Sieg die ersten drei Punkte auf ihrem Konto. Im zweiten Spiel wartete jedoch bereits der erste Spitzenkampf auf unseren Nachwuchs. Der SCB empfing den FC Rapperswil-Jona im heimischen Paul-Grüninger-Stadion (PGS) – auch da



an einem heissen Sommertag. Das Spiel war hart umkämpft und von Chancen auf beiden Seiten geprägt. Trotz ansprechender Leistung wollte aber an diesem Sonntag der Ball einfach nicht über die Torlinie rollen und so endete das Spiel mit einem torlosen Unentschieden. Die darauffolgenden fünf Spiele konnten die Kronen allesamt für sich

entscheiden und damit übernahmen sie die Tabellenspitze. Trotz der konstanten Siege liefen die Brühler aber nie zur Höchstleistung auf und entschieden die Begegnung oft erst im letzten Drittel.

Es folgte das Spiel gegen den zweitplatzierten FC Gossau. Die Brühler starteten siegessicher in die Partie und, wie so oft, stand die Defensive kompakt und liess kaum etwas zu. Gleichzeitig versuchten die Kronen in der Offensive Nadelstiche zu setzen – jedoch ohne Erfolg. Das Spiel wurde schliesslich in der 85. Minute zugunsten unseres Gegners entschieden, was gleichzeitig die erste Niederlage nach acht Spielen bedeutete. Eine bittere Pille,

BRACK.CH Youth League A Herbstrunde - Gruppe 2

Rang	Team	Spiele	Tore	Pt
1.	FC Gossau	11	49:17	28
2.	SC Brühl SG	11	33:14	25
3.	FC Romanshorn	11	30:23	21
4.	FC Zuzwil	11	23:18	19
5.	Chur 97	11	23:23	16
6.	FC Tobel-Affeltrangen	11	24:32	15
7.	FC Teufen	11	28:31	14
8.	Team Surselva	11	26:44	13
9.	FC Bischofszell	11	23:34	12
10.	FC Rapperswil-Jona	11	20:22	11
11.	FC Uzwil-Henau	11	20:30	9
12.	FC Uznach	11	15:26	8

die uns aber nicht vom ersten Tabellenrang verdrängte, den wir Dank der geringeren Anzahl an Strafpunkten beibehalten konnten. Das Saisonziel wurde schliesslich im zweitletzten Spiel aus der Hand gegeben. Unsere A-Junioren fuhren mit einem guten Gefühl und etwas Überheblichkeit in die abgelegene Surselva, wurden aber gleich nach acht Minuten durch den ersten Gegentreffer schnell auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt und gerieten nach 17 Minuten bereits mit 0:2 in Rücklage. Ein letztes Aufbäumen ab der 68. Minute nützte uns nicht. Diese Niederlage traf uns hart und kostete uns den Meistertitel, und - wie



bereits im letzten Sommer - standen die Gossauer auf dem obersten Tabellenplatz. Für uns heisst das nur eines: Wir holen uns im Frühling den ersten Tabellenrang zurück.

Juniores A 2. Stärkeklasse Herbstrunde - Gruppe 3

Rang	Team	Spiele	Tore	Pt
1.	FC Wittenbach	8	37:7	24
2.	FC Arbon 05	8	30:5	19
3.	FC Besa	8	25:18	15
4.	SC Brühl SG	8	24:17	13
5.	FC Ruggell	8	18:21	11
6.	FC Herisau	8	22:19	11
7.	FC Rebstein	8	18:29	9
8.	FC Diepoldsau-Schmitter	8	9:38	1
9.	FC Widnau	8	11:40	1

Der Rückblick der beiden Kapitäne Ilir Ahmedi und Blerand Kikaj lautet wie folgt: «Einheit und Zusammenhalt sind unerlässlich, um im Fussball Erfolg zu haben. Dazu kommt die mentale Vorbereitung. Wir müssen jedes Spiel und jeden Gegner ernst nehmen und das beginnt bereits im Training. Für die kommende Saison wollen wir mit der

Mannschaft gemeinsam an unserer Disziplin arbeiten und Konstanz in unser Spiel bringen. Unsere beste Mannschaftsleistung war im Spiel gegen den FC Romanshorn: Wir waren spielerisch die bessere Mannschaft, lagen aber zwischenzeitlich 1:2 zurück. Dennoch nahmen wir die Zweikämpfe an und glaubten bis zum Schluss an den Sieg. Mit dieser Einstellung konnten wir das Spiel in der 88. Minute zum wohlverdienten 3:2 kehren. Unsere Mitspieler sind fussballbegeisterte Jugendliche, die seit ihrer Kindheit Freude am Spiel haben. Erfolge und Niederlagen beeinflussen nicht nur unsere Leistung auf dem Platz, sondern auch unsere Stimmung im Alltag. Der Fussball fördert nicht nur die physische Fitness, sondern auch die mentale Stärke im Sinne von Ehrgeiz, Wille und Teamfähigkeit. So ist der Fussball nicht nur ein Hobby, sondern er ist mit den Jahren ein wichtiger Bestandteil unserer Entwicklung geworden.»

Oliver Schneider
Assistenztrainer



mettler²invest

Wir erden Ideen.



Es gab genau 4.36 Tore und 0.66 Strafpunkte pro Spiel

Sportlich gesehen können wir auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken. Wie immer stand die Ausbildung der Junioren im Vordergrund mit dem Ziel, einen attraktiven, offensiven Fussball zu spielen. Durchschnittlich fielen 4.36 Kronentore pro Spiel, 5.42 bei den B Teams, 3.64 bei den C Teams. Insgesamt sammelten die Brühler Junioren 31 Strafpunkte, somit 0.66 pro Spiel. Der Junior Kyell Clement (Jahrgang 2007) hat den Sprung ins Kader unseres Teams in der zweiten Liga geschafft. Herzliche Gratulation an dieser Stelle. Ebenfalls sind derzeit zwei weitere B-Junioren und zwei C-Junioren im Probetraining beim FCO St. Gallen/Wil. Viel Glück und Erfolg wird den Spielern gewünscht.

Nach der Herbstrunde haben zwei langjährige Trainer den Rücktritt eingereicht.



Jozo Zuljevic vom Ba Team und Stephan Eiermann vom Ca Team. Ich bedanke mich bei den beiden für den unermüdbaren Einsatz und die bestens geleistete Arbeit mit den Junioren.

Untenstehend habe ich eine Sammlung der High- und auch Lowlights zusammengestellt. Es sollte auch nicht eine kurze Stellungnahme des Trainers fehlen.



Team Ba (Youth League)

- + 3. Schlussrang
- + Am meisten Tore erzielt (59)
- + 20 Gegentore
- + Spieler Kyell Clement Torschützenkönig mit 20 Treffern in neun Spielen
- + Kyell ist ab sofort im Kader der zweiten Mannschaft (2. Liga)

- 1 rote Karte
- 17 Strafpunkte

Stimme des sportlichen Leiters

Sportlich lief vieles hervorragend und dies wird in den Highlights ersichtlich. Es besteht aber Verbesserungspotential; das Team hat es erkannt und wird in der Frühlingsrunde daran arbeiten.

BRACK.CH Youth League B Herbstrunde - Gruppe 2

Rang	Team	Spiele	Tore	Pt
1.	FC Zuzwil	11	31:11	29
2.	FC Uzwil-Henau	11	47:21	27
3.	SC Brühl SG	11	59:20	26
4.	FC Bad Ragaz	11	32:26	17
5.	FC Rapperswil-Jona	11	37:37	16
6.	FC Teufen	11	23:27	15
7.	FC Gossau	11	21:20	14
8.	FC Tobel-Affeltrangen	11	28:26	13
9.	FC Romanshorn	11	33:37	13
10.	FC Winkeln SG	11	25:48	9
11.	FC Amriswil	11	17:34	7
12.	Chur 97	11	16:62	3

UNSERE B- UND C-JUNIOREN

Team Bb (1. Stärkeklasse)

- + 2. Schlussrang
- + Am meisten Tore erzielt (44)
- + 11 Gegentore
- + 4 Strafpunkte
- Punktgleich den Aufstieg verpasst
Aufsteiger hatte nur 3 Strafpunkte



Stimme vom Trainer Roland Felisberto

Wir haben eine tolle Saison gespielt, und wurden von Spiel zu Spiel stärker. Wir wuchsen immer mehr zu einem richtigen Team zusammen. Am Schluss standen wir punktgleich mit Heiden an der Tabellenspitze. Leider wurde der Aufstieg in die B-Promo verpasst, weil wir einen Strafpunkt mehr hatten. Wir freuen uns nun auf die Frühlingssaison.

Junioren B 1. Stärkeklasse Herbsttrunde - Gruppe 2

Rang	Team	Spiele	Tore	Pt
1.	FC Heiden	8	43:9	21
2.	SC Brühl SG	8	44:11	21
3.	FC Rorschacherberg	8	20:11	18
4.	FC Rorschach-Goldach	8	26:19	13
5.	FC Wittenbach	8	16:20	12
6.	FC St. Otmar	8	15:26	7
7.	FC Waldkirch-Bernhardzell	8	13:21	7
8.	FC Neukirch-Egnach	8	18:30	6
9.	FC Teufen	8	12:60	0

Team Ca (Youth League)

- + 5. Schlussrang
- + 48 Tore erzielt
- + 4 Strafpunkte
- + Spieler Marin Garic Torschützenkönig mit 23 Toren
- + 4:3-Sieg gegen Gruppensieger Frauenfeld
- mangelnde Chancenauswertung

Stimme vom Trainer Stephan Eiermann

Trotz guter Fortschritte, insbesondere im Spielverständnis, gab es Hochs und Tiefs während der Saison. Siegen gegen besser klassierte Teams wie Frauenfeld oder Rapperswil-Jona standen unnötige Punktverluste gegen vermeintlich einfachere Gegner entgegen.

BRACK.CH Youth League C Herbsttrunde - Gruppe 2

Rang	Team	Spiele	Tore	Pt
1.	FC Frauenfeld	11	52:13	30
2.	FC Zuzwil	11	45:13	28
3.	FC Rapperswil-Jona	11	44:20	24
4.	FC Gossau	11	51:24	21
5.	SC Brühl SG	11	48:29	20
6.	FC Uzwil-Henau	11	29:31	15
7.	FC Weinfelden-Bürglen	11	38:42	14
8.	FC Staad	11	27:43	13
9.	FC Teufen	11	30:37	12
10.	FC Amriswil	11	32:45	9
11.	FC Sargans	11	16:40	7
12.	FC Herisau	11	19:94	0

Team Cb (Promotion)

- + 6. Schlussrang und somit Ligaerhalt
- + 3 Strafpunkte
- Torverhältnis 21:37
- 2 hohe Niederlagen

Stimme vom Trainer Deniz Elezi

Trotz viel Verletzungspech hat sich das Team bereits drei Runden vor Schluss den Klassenerhalt in der Promo gesichert.



Juniores C Promotion Herbstrunde - Gruppe 2

Rang	Team	Spiele	Tore	Pt
1.	FC Steinach	9	61:16	27
2.	FC Tägerwilen	9	79:10	24
3.	FC Montlingen	9	41:24	16
4.	FCO SG Frauen U-17	9	30:17	16
5.	SC Bronschhofen	9	25:17	15
6.	SC Brühl SG	9	21:37	10
7.	FC Tobel-Affeltrangen	9	26:33	10
8.	FC Uzwil-Henau	9	18:69	9
9.	FC Niederwil	9	21:62	3
10.	FC Bazenhaid-Kirchberg	9	22:59	2

Team Cc (1. Stärkeklasse)

- + 5. Schlussrang
- + 4 Spiele gewonnen
- + Nur 3 Strafpunkte
- + 33 Tore wurden erzielt
- + Turniersieg Kick & Go SC Brühl

- 33 Tore kassiert



Stimme vom Trainer Visar Jahiu

Während der Herbstrunde haben wir vor allem am Selbstvertrauen, an der Disziplin und der Motivation gearbeitet. Wir Trainer sind mit den Fortschritten und den guten Trainingsbesuchen sehr zufrieden.

Juniores C 1. Stärkeklasse Herbstrunde - Gruppe 4

Rang	Team	Spiele	Tore	Pt
1.	FC Winkeln SG	8	36:4	24
2.	FC Flawil	8	37:16	17
3.	FC St. Otmar	8	40:30	15
4.	FC Gossau	8	26:28	12
5.	SC Brühl SG	8	33:33	12
6.	FC Urnäsch	8	27:25	10
7.	FC Rotmonten	8	12:36	7
8.	FC Abtwil-Engelberg	8	21:31	7
9.	FC Fortuna SG	8	13:42	1

Manu Diez

Sportlicher Leiter B- und C-Junioren



Kontinuität führt uns ans Ziel

Im Sommer gab es wie jedes Jahr zahlreiche Wechsel in den Teams. Die Junioren des Jahrganges 2010 stiegen eine Juniorenstufe auf und wechselten zu den C-Junioren, während der jüngere Jahrgang 2011 ein weiteres Jahr im D verweilt. Die neuen Gesichter kamen aus den E-Junioren, also der Jahrgang 2012. Obwohl einige Junioren zunächst ohne Freunde in den Teams standen, fanden sie meist schnell neue Kollegen.

In den Trainerteams gab es nur minimale Veränderungen, wobei ein neues Trainerduo hinzukam und ein anderes ging. Die Kontinuität in der Mehrheit der Teams kann sich nur positiv auf die Mannschaften auswirken.

Auf die Plätze, fertig, los – dies ist jeweils das Motto nach den Sommerferien. Die Herbstmeisterschaft beginnt in der Regel am ersten Wochenende nach den Ferien, und dieses Jahr gab es dann besonders heisse Tage mit Temperaturen über 30 Grad. Für unsere D-Junioren begann die Saison entweder im PGS oder auswärts auf den Plätzen in der Ostschweiz.

Wir traten mit vier Mannschaften an, das Da und das Db in der Elite, also der stärksten Gruppe, das Dc in der 1. Stärkeklasse und das Dd in der 2. Stärkeklasse.

Bei der Mannschaft Dd steht natürlich der Spass im Vordergrund und das Ergebnis ist zweitrangig. Hier starteten wir zu Beginn mit

Junioren Dd - Stärkeklasse 2 Herbstrunde - Gruppe 2

Rang	Team	Spiele	Tore	Pt
1.	FC Steinach	9	55:11	22
2.	SC Brühl SG d	9	29:24	20
3.	FC Rorschacherberg	9	30:21	16
4.	FC Arbon 05	9	27:29	16
5.	FC Neukirch-Egnach	9	28:23	15
6.	FC St. Otmar	9	19:19	14
7.	FC Rorschach-Goldach	9	29:32	13
8.	FC Fortuna SG	9	27:32	12
9.	FC Rotmonten	9	26:34	12
10.	FC Wittenbach	9	27:43	9

einem reduzierten Kader, das wir durch die vollen Wartelisten aber schnell auffüllten. Am Ende der Herbstsaison können wir auf eine erfreuliche Platzierung in der Tabelle zurückblicken, die im Frühling übertroffen werden soll. Es ist wichtig zu betonen, dass jeder Junior, der sich gegenüber Trainern, Mitspielern und Gegnern anständig verhält, in diesem Team einen Platz findet.

Bei den Junioren Dc lautete das Motto, sich in der 1. Stärkeklasse zu etablieren. Die Mannschaft, mit Kindern grösstenteils vom älteren Jahrgang, kämpfte bis zur letzten Spielrunde um den Aufstieg. Am Ende steht der dritte Platz, der Zuversicht für die Frühlingrunde gibt. In dieser Mannschaft ist die hohe Trainingspräsenz der Junioren bemerkenswert, die auch auf die Kontinuität der Trainerarbeit mit den Junioren zurückzuführen ist.





Junioren Dc - Stärkeklasse 1 Herbstrunde - Gruppe 4

Rang	Team	Spiele	Tore	Pt
1.	FC St. Otmar	8	70:12	21
2.	FC Speicher	8	38:15	20
3.	SC Brühl SG c	8	41:15	18
4.	FC Winkeln SG	8	42:25	12
5.	FC Fortuna SG	8	23:20	10
6.	FC Teufen	8	21:38	10
7.	FC Abtwil-Engelburg	8	35:25	9
8.	FC Appenzell	8	15:44	6
9.	FC Wittenbach	8	8:99	0

Auch in diesem Herbst ist der SC Brühl in der Elite-Stärkeklasse mit zwei Mannschaften angetreten, das Db in der Bodensee-Rheintal-Gruppe, das Da in der St. Gallen-Thurgau-Gruppe. Zwei Teams in der Elite zu haben, ist nicht selbstverständlich und erfordert Kontinuität. In diesem Herbst hatten wir leider nicht die Stärke anderer Jahre.

Junioren Db - Elite Herbstrunde - Gruppe 1

Rang	Team	Spiele	Tore	Pt
1.	FC Montlingen	9	43:22	27
2.	FC Rorschach-Goldach	9	37:17	19
3.	FC Staad	9	36:33	17
4.	FC Ems	9	37:16	16
5.	FC Widnau	9	25:20	16
6.	FC Steinach	9	18:18	13
7.	FC Arbon 05	9	31:32	10
8.	SC Brühl SG b	9	15:32	7
9.	FC Teufen	9	20:44	4
10.	FC Appenzell	9	22:50	1

Unsere Junioren vom Db erwischten eine sehr starke Gruppe. In einigen Spielen mussten die Junioren unten durch, aber dies wird als Lernfaktor betrachtet. In den letzten Spielen waren deutliche Fortschritte zu erkennen, und die Trainer blicken zuversichtlich auf die Frühlingsrunde. Die Junioren vom Db werden dann aber in der 1. Stärkeklasse antreten.

Die letzte D Mannschaft ist unser Da. Sie holte, wie schon seit einigen Jahren im Herbst, den ersten Platz in der

Meisterschaft, als einzige Mannschaft aller Brühler Junioren. Die Saison begann für unser Da zwar mit einer Niederlage (bei 35 Grad im Schatten), doch das Team erholte sich schnell und verzeichnete danach fast einen Durchmarsch, mit vielen Siegen. Wie nirgends sonst zeigt sich beim Da die hervorragende Juniorenarbeit, wie sie bei Brühl in den jüngeren Altersstufen – von G bis E – geleistet wird, denn auch der jüngere Jahrgang, der die Hälfte der Spieler ausmacht, trug von Anfang an massgeblich zum Erfolg bei. In der Frühlingsrunde wird versucht, das Double zu schaffen, was dem SC Brühl vor vier Jahren letztmals gelungen ist. Trainer und Team sind zuversichtlich, dass sie dies schaffen.

Junioren Da - Elite Herbstrunde - Gruppe 2

Rang	Team	Spiele	Tore	Pt
1.	SC Brühl SG a	11	55:11	22
2.	FC Amriswil	11	29:24	20
3.	FC Wängi	11	30:1	16
4.	FC Tägerwilen	11	27:29	16
5.	FC Weinfelden-Bürglen	11	28:23	15
6.	FC Gossau	11	19:19	14
7.	FC Frauenfeld	11	29:32	13
8.	FC Romanshorn	11	27:32	12
9.	FC Herisau	11	26:34	12
10.	FC Tobel-Affeltrangen	11	27:43	9
11.	FC Wittenbach	11	19:48	9

Zum Schluss kann nur wiederholt werden, dass Kontinuität ein Schlüssel zum Erfolg ist und ein wichtiger Bestandteil bei der Arbeit mit den D-Junioren. Im Frühling werden wir unsere älteren D-Junioren auf ihre C-Juniorenzeit im nächsten Sommer vorbereiten und die jüngeren D-Junioren auf ihr zweites D-Jahr. Für Neuzugänge sind wir jederzeit offen, insbesondere auf der Torhüterposition, wo wir auf der Suche nach neuen Talenten sind.

Christian Pinto Amorim

Sportlicher Leiter D- und E-Junioren



DIE KLIMA MACHER.CH

*Die Klimamacher AG steht für Heizen, Lüften,
Kühlen, sanitäre Installationen, Gebäude- und
Prozesstechnik im vollumfassenden Sinne.*



crowdhouse

**Einfach online in
Immobilien
investieren**



UNSERE FF12 MÄDCHEN

Teil einer Bewegung

Die FF12 Mädchen sind Teil einer Juniorinnen-Gruppierung (JG) des KF Dardania, des FC Fortuna, des FC St. Otmar und des SC Brühl.

Aktuell trainieren 23 Mädchen im Alter von acht bis zehn Jahren bei den FF12. Trainiert werden sie von vier Trainerinnen, darunter



eine Spielerin eines FF19-Teams.

Nach einer Saison mit Meisterschaftsspielen wurde auch bei den FF12 der Play More Football-Modus eingeführt. Statt Meisterschaftsspiele gab es in der Vorrunde Turniere mit Spielen 3:3 auf vier Mini-Tore und 6:6 auf 5-Meter-Tore.

Im Winter nehmen die Mädchen an diversen Hallenturnieren teil. Der FC Fortuna hat am Hallen-Cup im November im Athletik-Zentrum und am Regio Masters im Januar 2024 in der Kreuzbleiche extra Mädchen-Kategorien geschaffen, damit die beiden FF15-Teams und die FF12 der JG zu ihren Heimturnieren kommen.

Nathalie Grand

Trainerin FF12



Viel Fussball – viel Spass

Nach zwei Jahren Einarbeitung in das neue Turnierformat «play more football» erfolgte dieses Jahr der definitive Wechsel zu dieser Form. Einige sehen dieses Turnierformat als positive Entwicklung für die Junioren, die anderen halten nicht viel davon. Ziel dieser Turnierform ist es, mehr Fussball zu spielen, und dem wird es auch gerecht.



Unsere E-Junioren wurden im Sommer in vier Mannschaften aufgeteilt. Nämlich zwei Teams vom Jahrgang 2013, die bereits im letzten Jahr bei den E-Junioren waren und jetzt zu den «Älteren» wurden, und zwei Teams vom Jahrgang 2014, die also frisch aus den F-Junioren kamen. Bei den jüngeren Junioren konnten wir noch Neue aufnehmen, damit wir hier auch genug grosse Mannschaften hatten.

Die E-Junioren fingen mit ihren Turnieren gerade am Samstag nach den Sommerferien an. Es sind Turniere in der Region St. Gallen/ Appenzell, wo unsere Junioren mit ihren Trainern anreisen. Ein Heimturnier im PGS darf hier natürlich nicht fehlen, denn jeder Verein muss ein Turnier organisieren. An jedem Turnier haben sich unsere Junioren tapfer geschlagen und viele Gegner fürchten sich schon fast vor dem SC Brühl. Der Spass an den Turnieren durfte natürlich nicht fehlen,

darum gilt auch hier: Der Spass steht an erster Stelle und danach schaut man aufs Resultat.

Im Frühling dürfen dann unsere Ea-Junioren in der D-Juniorenmeisterschaft schnuppern, als das neue Team De. Hier gilt es, einen wichtigen Schritt zu machen, um den Übergang von Turnieren zur Meisterschaft zu erleichtern. Die anderen E-Junioren rücken mit ihrer Benennung alle auf, aus der Eb wird die Ea, aus der Ec wird die Eb und die Ed wird zur Ec. Die neuen Ed-Junioren rekrutieren sich aus den stärksten F-Junioren. Diese schnuppern eben auch schon ein halbes Jahr früher in die E-Junioren hinein.



Zum Schluss bleibt nur zu sagen, dass es eine Freude ist, die Entwicklung dieser Junioren zu sehen. In diesem Alter machen die Junioren die grössten Fortschritte und beweisen die alte Regel, die da heisst: «Die E-Junioren sind im goldenen Lernalter des Fussballs».

Christian Pinto Amorim

Sportlicher Leiter D- und E-Junioren



UNSERE G-JUNIoren (DIE KRÖNLI KIDS)

Den Kindern die Freiheit lassen, die sie brauchen

«Spiel doch emol ab!» Wie viele Male rufen das die Trainer und Eltern während eines Turniers oder während eines Trainings? Bei den Krönli Kids trainieren fünf- bis siebenjährige Kids und lernen dabei das Einmaleins des Fussballspielens. Dabei geht es mit ganz einfachen Übungen los. Sie lernen, mit der Innenseite des Fusses einen Pass zu spielen. Das und vieles mehr gehört bei den Trainings dazu, und am Schluss gibt's noch ein Mätschli, wo drei gegen drei oder vier gegen vier versuchen ein Tor zu erzielen. In diesem Alter haben die Kids noch kein Auge für den besser postierten Kollegen, noch gibt es keine Ballstafetten und noch hören die Kids nicht auf die Trainer, die immer wieder rufen: «Spiel ab!» Aber sind diese Anweisungen überhaupt richtig? In der Theorie vielleicht schon. Fördert es aber die fussballerischen Qualitäten eines Kindes? Ich bin der Meinung – nein! In diesem Alter sollen die Kids dribbeln und versuchen, 1:1 Duelle aufzulösen. Wenn nicht in diesem Alter, wann dann?

Die Glaubensfrage, was richtig ist, wird immer wieder gestellt. Was sicher ist, 1:1 Duelle zu gewinnen, wird immer schwieriger, wenn es nicht von klein auf versucht wird. Also halten wir uns bei den Krönli Kids zurück, überlassen das Spielfeld den Kindern und lassen sie austoben. Die Reife ist entscheidend in diesem Alter, ob ein Kind aktiv oder passiv ist, ob es den Zweikampf sucht oder nicht, ob es ehrgeizig ist, ein Tor zu erzielen oder nicht. Es gibt Kids, die die Anweisungen der Trainer sehr gut umsetzen, aber an einem Turnier abtauchen, weil sie sich eben nicht getrauen, sich gegen andere Kids durchzusetzen. Dann gibt es die andern, die schon etwas Selbstbewussteren, die jeden Zweikampf annehmen, in jedes Dribbling gehen und mit Scheuklappen ihren Fussball spielen. Gerade diese Kids haben einen grossen Vorteil, wenn dann die Reife dazukommt, wenn auf einmal die Mitspieler gesehen werden, die freien Räum – und dem Trainer das Herz aufgeht.





Es ist immer wieder erstaunlich, wie die Kinder sich entwickeln und ihren Weg gehen. Ein Beispiel möchte ich hier erzählen: Cheveyo Tsawa, Jahrgang 2006, kam mit fünf Jahren zu den Krönli Kids. Er kannte nur eines: Tore erzielen und ja keinen Pass spielen. Oft musste man ihn nach einigen Minuten vom Feld holen, weil die Partie mit seinen Toren schon entschieden war, damit auch die andern zu etwas Ballbesitz kamen. Warum ich das erzähle? Weil eben dieser Cheveyo über den FC SG heute beim

FC Zürich in der U-19 gelandet ist und als Captain der U-17 Nationalmannschaft im zentralen Mittelfeld spielt. Auf seiner Position und als Captain beweist er, dass aus einem Einzelkämpfer ein Teamplayer geworden ist, der mit Leidenschaftlichem Einsatz, Trainingsfleiss und mit der nötigen Reife dieses Zwischenziel einer hoffentlich noch lange dauernden Karriere erreicht hat.



Nach vielen Jahren als Leiter der Brühler Fussballschule ist es mir nach wie vor ein grosses Anliegen, dass wir die Kinder zwischen fünf und sieben Jahren auch als Kinder behandeln, damit sie mit Freude ins Training kommen, Spass haben und viel lachen. Wir fördern sie, fordern aber nichts, wozu sie in ihrem Alter noch nicht in der Lage sind. Und wir lassen ihnen auf dem Platz so viele Freiheiten, wie sie brauchen, um sich entwickeln zu können, wie eben das Beispiel Cheveyo zeigt.

Kurt Isler
Leiter Krönli Kids

Sonnenhang



Grundstücke

In unregelmässigen Abständen bieten wir Grundstücke ohne Architektur- und Bauverpflichtung zum Verkauf an. Suchen Sie eine geeignete Bauparzelle, dann prüfen Sie unser aktuelles Angebot:



Bauprojekte

Wir entwickeln und realisieren zusammen mit unseren Partnern immer wieder einzelne

Einfamilienhäuser oder ganze Überbauungen (EFH, DEFH, REFH und MFH), welche wir zum Kauf anbieten. Hier finden Sie die aktuellen Objekte.



Mietangebot

Von Zeit zu Zeit haben wir Mietangebote (Wohnungen, Häuser, Garagen, Parkplätze usw.) in Liegenschaften aus unserem eigenen Portfolio. Vielleicht haben wir auch das für Sie passende Objekt. Das aktuelle Mietangebot finden Sie hier.



Was MACHEN/SUCHEN wir

Als Direktkäufer sind wir stets auf der Suche nach Bauparzellen, welche wir entwickeln können. Zudem halten wir ein Portfolio an Anlageobjekten. Haben Sie eine Bauparzelle oder eine Immobilie, welche Sie verkaufen möchten? Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Bettina Hohl «Ohne SCB würde mir etwas fehlen»

Sie heissen Bettina Hohl, Eric Hug und Peter Olibet. Was die drei verbindet: Sie alle haben eine Beziehung zum SC Brühl. Hier erzählen sie ihre Geschichte.

In meiner Jugendzeit fieberte ich vor allem mit dem grossen Stadtrivalen mit und besuchte oft FCSG-Spiele im Espenmoos. Der SC Brühl spielte damals in meiner Wahrnehmung eine Nebenrolle – eher wie ein kleiner herziger Bruder, der sich auf dem Trainingsplatz abmüht. Das änderte sich, als ich mir am 28. Juli 2010 das Testspiel des FCSG gegen Leverkusen im Paul-Grüninger-Stadion ansah. Der damalige SCB-Sportchef Kurt Scheiwiler machte mir die Vorzüge der «Kronen» schmackhaft und überredete mich, eine Saisonkarte zu kaufen.

Das war der Startschuss für eine rasch wachsende Liebe. Die Stimmung im Stadion und die Qualität auf dem Platz – vielleicht

auch die knackigen Jungs – überzeugten mich rasch. Überwältigt war ich von der Herzlichkeit, mit der mich die «Brühler Grossfamilie» aufnahm. Ich fühlte mich sofort willkommen. Dieses Zugehörigkeitsgefühl zeichnet für mich den SCB aus. Ob Trainer, Spieler, Funktionäre, Fans oder die Leiter der Kronen Lounge: Es sind die tollen Menschen, die sich mit viel Herzblut für den Verein einsetzen, die ich am Club so schätze.

Natürlich spielt der Sport für mich als Fan die Hauptrolle. Die Brühler zeigen technisch versierten und attraktiven Fussball auf höchster Amateurstufe, der oft mehr Zuschauerinnen und Zuschauer verdient hätte. Die Promotion League finde ich faszinierend, da sich Teams aus der ganzen Schweiz spannende Duelle liefern. An den SCB-Heimspielen blockiere ich selbst Termine mit Freunden – diese Matches lasse ich mir nicht entgehen. Und auch bei Auswärtspartien bin ich inzwischen ab und zu vor Ort, wenn die Anreise nicht allzu lang ist.

Grosse Freude bereitet mir die dritte Halbzeit: gemeinsam jubeln nach dem Schlusspfiff, hitzige Diskussionen auf der Tribüne oder fachsimpeln in der Lounge nach dem Match. Auch wenn die Meinungen mal auseinandergehen, man trennt sich stets im Guten – und trifft sich beim nächsten Spiel wieder als Freunde. Und hin und wieder feiere ich bekanntlich gerne mit Team und Staff auch mal in die Nacht hinein – bei etwas mehr als nur einem Gläschen Wein.

Auch dank dieser herzlichen Begegnungen hat mein Herz – in der mittlerweile 14. Saison – schon kronenförmige Züge angenommen und ich fühle mich mit dem Club eng verbunden. Familiär, vertraut, sportlich und menschlich top: Ohne SCB würde mir definitiv etwas fehlen.

Bettina Hohl



Eric Hug: «Es ist ein Privileg, die Krone auf der Brust zu tragen»

Seit 20 Jahren ist der SC Brühl ein zentraler Bestandteil meines Lebens. Die Tatsache, dass ich während der Meisterschaftswochen mehr Zeit im Paul-Grüninger-Stadion verbringe als mit meiner Freundin, zeigt meine tiefe Verbundenheit mit dem Verein. Ich habe elf Jahre in verschiedenen



Nachwuchsteams verbracht, bevor ich in die erste Mannschaft aufgenommen wurde. Über vier Saisons hinweg hatte ich das Vergnügen, hier in der Promotion League Fussball zu spielen. Seit dreieinhalb Jahren bin ich nun Assistentrainer der zweiten Mannschaft beziehungsweise der A-Junioren. Über die vielen Jahre hinweg habe ich viele Spieler im Verein kommen und gehen sehen. Für mich als eingefleischter Brühler ist es nun aber erfreulich zu sehen, dass es dem Verein aktuell immer besser gelingt, den eigenen Nachwuchs im Verein zu halten. Gerade die zweite Mannschaft

zeichnet sich durch eine hohe Quote an Spielern aus, die beim SC Brühl ausgebildet wurden, den Aufstieg in die 2. Liga erreichten und sich dort etablieren. Auch langfristig muss es das Ziel sein, dem Nachwuchs einen Platz beim SC Brühl in einer Aktivmannschaft zu bieten. Die jungen Spielern, welche des Alters oder der Qualität wegen vor dem Sprung in eine Aktivmannschaft stehen, sollten sich bewusst sein, dass es ein Privileg ist, die Krone auf der Brust zu tragen.



Mein Appell an die Spieler, egal ob im Nachwuchs oder im Aktivfussball: Selbst, wenn ein anderer Verein mit Geld lockt und dies der Grund für einen Wechsel ist, wird dieser Verein trotz des Geldes nicht annähernd so viel Spass machen wie der SC Brühl es tut. Es gibt genügend Beispiele, die meine These bestätigen.

Eric Hug

Assistentrainer A-Junioren, ehemaliger Junior und Spieler der ersten Mannschaft



Peter Olibet: «Die Entwicklung macht mir Sorgen»

Wir sind ein Gruppe von Freund:innen und haben uns seit den frühen 90er Jahren bei jedem Heimspiel des FC St.Gallen im Espenmoos auf der Gegentribüne – im damaligen «Sektorblau» – getroffen. Der Auszug aus dem Espenmoos stellte jedoch eine Zäsur dar. Wir wollten weiterhin ungezwungen Fussball am Spielfeldrand in der Stadt geniessen. Emotionen erleben, die für uns damals in der Betonschüssel in Winkeln nicht vorstellbar waren. So zügelten wir über die Gleise ins Paul-Grüninger-Stadion. Mitsamt Hommage ans Espenmoos: Wir blieben bis heute die Fangemeinschaft Sektorblau und schauen uns die Spiele von beiden Teams an.

Ich habe den SC Brühl immer als Verein mit Haltung verstanden. Als Verein, der nicht nur sein Stadion nach einem Flüchtlingshelfer benennt, sondern die Werte von Paul Grüninger weiterlebt. Als Verein, der sich für die Förderung des Breitensports einsetzt, der Integration lebt und nicht nur davon spricht und der auch in der Challenge League familiär blieb und sich stets vom Profifussball distanziert hat. Deshalb habe ich mich all die Jahre immer sehr verbunden gefühlt.

In den letzten Jahren hat sich bei mir aber Unbehagen breit gemacht. Die zögerliche Unterstützung des Mädchen- und Frauenfussballs, die immer stärkere Fokussierung auf die erste Mannschaft und vor allem dann der Wahlkampfauftritt der rechten Hardlinerin Esther Friedli am Stand des Hauptsponsors. Dass der Verein einer Politikerin, die unsere gemeinsamen Werte mit Füßen tritt, eine Plattform gibt, war das eine. Vielmehr enttäuscht hat mich die Reaktion der Vereinsleitung auf unsere Kritik. Öffentlich gabs nur Allgemeinplätze («sie war als Privatperson hier») und nachdem wir schriftlich begründet haben, weshalb wir

unser Sektorblau-Sponsoring beenden, ist nicht einmal eine Antwort eingetroffen. Mit Sorge beobachte ich die Entwicklung beim SC Brühl. Und die Ansage vom Sportchef im Tagblatt: «Aufstieg oder Rückzug» macht mir nicht Hoffnung, dass Brühl noch der Verein ist, den ich mal schätzen gelernt habe. Trotz alldem werde ich weiterhin im Paul-



Grüninger-Stadion und in der Arena im Westen mit guten Freund:innen ein Spiel schauen und die Entwicklung in den beiden Vereinen interessiert und kritisch beobachten.

Peter Olibet

Fan vom SC Brühl und vom FC St.Gallen, SP Co-Präsident und Stadtparlamentarier

Eine etwas merkwürdige «Week of the Referee»

Das Jahr 2023 liegt hinter uns und das neue Jahr 2024 hat bereits Fahrt aufgenommen: für uns Zeit und Anlass, zurück zu blicken. Dabei möchte ich eine ganz spezielle Woche, welche sich in Wahrheit über zwei Wochenenden erstreckte, genauer in den Fokus rücken.

Im Jahr 2014 lancierte die Swiss Olympic in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Handball-Verband, Swiss Basketball, Swiss Unihockey und Swiss Volley erstmals das Präventivprogramm «Week of the Referee». Mit dieser Kampagne sollte das Bewusstsein für mehr Respekt und Fairness gegenüber den Unparteiischen geschärft werden. Seither ist die «Week of the Referee» in der Sportwelt jährlich gewachsen und inzwischen nehmen sieben nationale Sportverbände an der Aktionswoche teil.

Erstmals war 2023 auch der Schweizerische Fussballverband dabei. Die diesjährige «Week of the Referee» fand vom 14. bis 22. Oktober statt. Dies mögen die meisten Leserinnen und Leser mitbekommen haben, denn es war kaum zu übersehen, da der SFV über die Junioren bis in die Super League aktiv an der Aktion teilgenommen hat.

Dabei ist vermutlich aufgefallen, dass zu Beginn des Spiels das Schiedsrichtergespann nicht wie üblich den Spielerinnen und Spielern voranschreitend das Spielfeld betrat. Während der Aktionswoche wurde dieser standardisierte Ablauf entscheidend abgeändert, indem sich zuerst die Spielakteure allein im Mittelfeld aufstellten und das Schiedsrichterteam im Anschluss unter Applaus aller Beteiligten den Rasen betrat. Danach ertönte über die Sportplatzspeaker eine spezielle Audiobotschaft, ein Appell gerichtet an alle,

die den Sport so lieben, wie es auch die Unparteiischen tun: Respect the Referee!

Das heisst:

1. dass auch die Schiedsrichter*innen Fehler machen dürfen. Sie sind auch nur Menschen und müssen innerhalb von Sekundenbruchteilen entscheiden.
2. dass wir uns bei umstrittenen Situationen nicht von unserer Leistung ablenken lassen. Emotionen gehören zum Sport, emotionale Reaktionen sollen aber nie verletzen.
3. dass wir Entscheide der Schiedsrichter*innen nicht kritisieren oder kommentieren. Nur unser Captain spricht während des Spiels mit ihr oder ihm.
4. dass sich alle Spieler*innen nach dem Schlusspfiff bei den Schiedsrichter*innen bedanken. Sie lieben den Sport genauso wie wir und machen ihre Arbeit oft ehrenamtlich.





Ich persönlich, als Direktbetroffener sozusagen, habe es als etwas merkwürdig empfunden, einmal in dieser Art im Mittelpunkt zu stehen. Meist stehen wir Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter im Fokus, wenn wir womöglich etwas falsch oder unklar entschieden haben. Wenn alles «richtig» läuft, stehen wir eher im Hintergrund - und das ist auch gut so. In der «Week of the Referee» war es für einmal anders. Wir standen im Mittelpunkt als Zeichen von Wertschätzung und Respekt. Eine völlig ungewohnte, teilweise auch etwas unangenehme, aber irgendwie doch schöne Erfahrung. Auch wenn ich dem Ganzen gegenüber skeptisch bin, denn kaum war der Applaus vorbei und das Spiel angepfiffen, hatten offenbar viele den soeben zelebrierten Appell scheinbar wieder vergessen. Aus meiner Sicht sollte die wertvolle Arbeit einer Schiedsrichterin und eines Schiedsrichters, egal in welcher Sportart, nicht nur während einer institutionell organisierten Woche in ein positives Licht gerückt werden. Eine solche Aktion kann zwar sensibilisieren und gewisse Prinzipien wieder hervorholen, Wertschätzung, Respekt und Fairness sollten aber Grundwerte sein und zur Normalität gehören, was sich jedoch leider teilweise vermissen lässt. Dennoch stehen wir jede Woche wieder auf dem Feld mit der Freude, Motivation und dem Anspruch, das perfekte Spiel zu leiten.

Willst auch du einmal 22 Spielerinnen und Spielern zeigen, wo es lang geht? Kein anderes Hobby ermöglicht es dir, deine Persönlichkeit und deine Leadership so zu stärken, wie die Schiedsrichterei es tut. Das lässt dich in allen Bereichen deines Lebens enorm wachsen. Nutze die Chance und werde auch du Teil von uns. Kosten muss du keine scheuen, dein Verein übernimmt sämtliche Ausbildungs- und Ausrüstungskosten. Zudem erhältst du nebst den üblichen Spesen pro Spiel auch einen jährlichen Zustupf vom SCB. Bei Interesse oder Fragen

kannst du dich gerne direkt bei mir melden unter 078 704 71 01.

Nächste Kursdaten:

Eintrittstest

4. März 2024 in Amriswil oder
13. März 2024 in Sargans

Hauptkurs

23. - 24. März 2024 in Ruggell FL

Anmeldefrist

23. Februar 2023

Weitere Infos zur Grundausbildung findest du unter www.ofv.swiss.

An dieser Stelle bedanke ich mich herzlich bei unseren weiteren SCB-Schiedsrichtern Edi Neuschwander, Edoard Berisha, Elmir Asani und Luca Steiner für ihren tollen Einsatz im vergangenen Jahr. Speziell bedanken möchte ich mich im Namen des SCB bei Elmir Asani, der sich nach zehn unermüdlichen Jahren dazu entschieden hat, seine Karriere als Schiedsrichter zu beenden.



Alessio Auletta

Verantwortlicher Schiedsrichter SCB

Der Wasserhahn, der alles kann

100°C kochendes, gekühltes
sprudelndes und stilles Wasser



Quooker®

Die Meisterschaft war eine Herausforderung

Ich habe die Verantwortung für die 30+ Senioren übernommen, da sich niemand für diese Aufgabe finden konnte. Diese Entscheidung traf ich im Interesse der Mannschaft und des Vereins, in dem Bestreben, das Beste für beide zu geben.

Die Saison begann direkt nach der Sommerpause mit einem Cup-Spiel gegen Chur 97, die Senad Lulic im Kader hatten, der zehn Jahre bei Lazio Rom gespielt hatte. Entsprechend erwiesen sich die Bündner als spielerisch sehr stark. Aufgrund eines einzigen absolvierten Trainings waren wir nach 30 Minuten konditionell unterlegen. Auch die Meisterschaft stellte sich als herausfordernd heraus. Trotz eines Kaders von 24 Spielern konnten wir jeweils nur 11 bis 13 Spieler für die Meisterschaftsspiele mobilisieren.

Grosse Unterstützung erhielten wir von der 5. Liga und den 50+, was es uns ermöglichte, trotz des Altersunterschieds an den Spielen teilzunehmen. Obwohl wir bei jedem Spiel gute Chancen hatten, gelang es uns bedauerlicherweise kaum, Tore zu erzielen.

Dennoch gaben wir in jedem Match bis zum Schluss unser Bestes. Leider landeten wir am Ende auf dem vorletzten Platz mit drei Punkten durch drei Unentschieden.

Beim vorletzten Meisterschaftsspiel bat der Grossteil der Mannschaft darum, in der Rückrunde in der 40+ Senioren anzutreten. Falls dies nicht möglich wäre, würden sie die Mannschaft verlassen. Nach reiflicher Überlegung habe ich mich für diesen Schritt entschieden. Gemeinsam mit meinem Assistententrainer haben wir sofort begonnen, neue Spieler anzusprechen, um unseren Kader wieder zu stärken. Einige haben bereits zugesagt.

Wir freuen uns auf die neue Saison und hoffen, endlich einen ersten Platz zu erreichen. Das wäre nicht nur für die Mannschaft, sondern auch für den Verein eine Ermutigung.

Paolo Troccoli

Trainer der 30+ - bald 40+



EIFFAGE

Wir machen den Unterschied.

Jetzt träumen wir vom Cup

Die 50+ entwickelt sich langsam, aber stetig in die gewünschte Richtung. In dieser Alterskategorie gehören wir zu den wenigen Vereinen, die über mehr als genügend Spieler verfügen. Wir haben zeitweise mehr Spieler, als auf dem Matchblatt aufgeführt werden können. Wir orientieren uns an der Vision des Kinderfußballs des Fussballverbandes Lachen (Freude), Lernen (Fortschritte machen), Leisten (ich gebe mein Bestes). Und nach dem Spiel fröhnen wir dem Motto: «Es ist Feierabend, aber keiner will heim».

Im vergangenen Halbjahr haben wir uns erstmals für den Senioren 50+ Cup-Halbfinal (Ostschweiz) qualifiziert. Unser Gegner im Viertelfinal war der FC Frauenfeld. Nach der höchsten Niederlage ever der 50+-Senioren in der Frühjahrsrunde gegen diesen Gegner, haben wir uns mit einer taktischen

Meisterleistung (Lernen) und der nötigen Gelassenheit (Freude) einen verdienten 2:1-Auswärtssieg erkämpft (Leisten). Selbstverständlich werden wir im Frühjahr alles versuchen, um in den Final einzuziehen. Dafür braucht es sicher auch das nötige Glück, denn unser Gegner, der FC Staad, hat es dieses Jahr bis in den 1/8-Final des Schweizer Cup geschafft. Bis dann fragen wir unsere «Jungs» nach jedem Training: Habt ihr heute gelacht, gelernt und geleistet? Und zwar in genau dieser Reihenfolge – ohne das Lachen sind die beiden anderen L nicht umsetzbar.

Staad, wir kommen!

Urs Steiner und Patrick Albrecht
Trainer 50+



Senioren flop – Senioren top

Brühler Team	Strafpunkte Herbst (1)	Rang Herbst (2)	Strafpunkte Vorjahr (3)	Rang Vorjahr (4)	Anzahl Teams / letzter Platz (5)	Strafpunkte letzter Platz (6)	Happy? (7)
1.Mannschaft Promotion League	84	58	99	62	66 FC Monthey	99	☹️
2.Mannschaft 2. Liga	28	5	34	32	28 FC Au-Berneck	210	😊
3.Mannschaft 5. Liga	17	54	10	8	81 FC Flawil	47	😐
Junioren Y. L. A	14	53	14	43	77 FC Calcio K.	52	😐
Junioren Ab 2. Stkl..	5	17	11	46	77 FC Calcio K.	52	😊
Junioren Y. L. B	17	87	6	46	112 FC Wil	65	☹️
Junioren Bb 1. Stkl.	4	40	12	81	112 FC Wil	65	😊
Junioren Y. L. C	4	87	3	67	156 SC Wagen	37	😊
Junioren Cb Promo	3	79	1	37	156 SC Wagen	37	😊
Junioren Cc 1. Stkl.	3	100	4	93	156 SC Wagen	37	😊
Senioren 30+	16	57	20	57	63 KF Dardania	22	☹️
Senioren 40+ Rückzug			4	17			
Senioren 50+	0	3	3	7	13 FC Staad	16	😊

So lesen Sie die Statistik

- 1) So viele Strafpunkte holte das Team in diesem Herbst
- 2) Diesen Rang in der Fairplay Rangliste erreichte das Team in diesem Herbst
- 3) So viele Strafpunkte gab's im Jahr davor
- 4) Diesen Rang gab's im Jahr davor
- 5) Anzahl der Mannschaften in der Kategorie und Mannschaft auf dem letzten Platz
- 6) So viele Strafpunkte holte die letztplatzierte Mannschaft
- 7) Wir sind glücklich, zufrieden, unglücklich mit dem Resultat

Willkommen im familiären Clubrestaurant

Seit bald einem Jahr schon darf ich als neuer Wirt der Kronen Lounge die treuen SCB-Fans während der Spiele mit warmen Speisen und Getränken versorgen. Als leidenschaftlicher Wirt und Fussballfan, freut es mich sehr, so zu einem grossartigen Stadionelebnis beitragen zu dürfen.

Doch auch abseits der Spiele sind mein Team und ich für euch da. Dank der Unterstützung meiner Familie und von Mitarbeitenden, können bis zu 80 Personen bei uns regionale und internationale Gerichte geniessen.

Die Kronen Lounge ist mit ihrer familiären Atmosphäre der ideale Ort für Geburtstagsfeste, Firmenanlässe, Apéros oder einfach immer dann, wenn es etwas zu feiern gibt.

Sehr gerne heissen wir euch herzlich willkommen!

Liridon Dzelili

Öffnungszeiten

Mittwoch	12 Uhr - 23 Uhr (kein Mittagsmenu)
Donnerstag	17 Uhr - 23 Uhr
Freitag	17 Uhr - 23 Uhr
Samstag	jeweils eine Stunde vor erstem Spiel/Turnier
Sonntag	jeweils eine Stunde vor erstem Spiel/Turnier

Ab 10 Personen sind Reservationen ausserhalb der offiziellen Öffnungszeiten möglich.

Paul-Grüniger-Stadion
Grütlistrasse 27b, 9000 St. Gallen
www.kronenlounge.ch
071 280 36 13





AUF ODER AB? EINE KONTROVERSE

Bigger will in die Challenge League

Der SC Brühl möchte mittelfristig aufsteigen. Die Alternative wäre ein Rückzug in den Regionalfussball.

Von Samuel Ryter*

Die Promotion League hat ein Problem. Sie ist für Vereine wie den SC Brühl weder attraktiv noch lukrativ. Während die dritthöchste Schweizer Fussball-Liga den U21-Teams eine wichtige Entwicklungsplattform bietet, ist sie für Aktiv-Teams und deren Spieler gerade auch wegen dieser Nachwuchsmannschaften ein schlechtes Geschäft. Roger Bigger, Teamverantwortlicher und Mitglied der

Sportkommission des SC Brühl, positioniert den Verein deshalb mit einem ambitionierten Ziel: Brühl will aufsteigen.

Das Problem mit den U21-Mannschaften

Sieben der 18 Promotion-League-Mannschaften sind U21-Teams von Super-League-Klubs. Spiele gegen den U21-Nachwuchs ziehen nur wenig Publikum an, die Teams sind unberechenbar, manchmal gespickt mit kurzzeitig degradierten Super-League-Profis, manchmal kaum konkurrenzfähig und mit Spielern der U19. Ein aktuelles Beispiel: Brühl gelang nach holprigem Start eine Erfolgsserie und holte in neun Spielen 23 Punkte. Das war ein Liga-Topwert. Besser war in diesem Zeitraum nur Étoile Carouge mit 25 Punkten. Dann kam der Dämpfer am Wochenende*. Die St.Galler verloren gegen die U21 der Young Boys mit 0:3 im menschenleeren Wankdorf. Den Unterschied machte YB-Profi Lukasz Lakomy, der mit seinem Treffer zum 2:0 die Vorentscheidung herbeiführte. Bigger sagt: «Indirekt verfälschen die U21-Teams den Wettbewerb.»

Für die jungen Talente sei der Schritt über die Promotion League in den Profifussball fantastisch, sagt Bigger. Der Nachwuchs wird so auf hohem Niveau an den Männerfussball herangeführt. Aktivteams wie Étoile Carouge,



Zertifiziert nach ISO 9001/14001



müller

Transport / Entsorgung / Recycling

Rund um die Uhr für Sie im Einsatz...

Max Müller AG

Martinsbruggstr. 98, 9016 St.Gallen

Tel. +41 71 282 50 82, Fax +41 71 282 50 83

dispo@mueller-transport.ch, www.mueller-transport.ch

Zertifiziert

24h

Notfallservice

Tel. +41 71 282 50 82

Rapperswil-Jona oder Brühl seien aber mit Spielen gegen den Nachwuchs ebenfalls an deren Ausbildung mitbeteiligt. Bigger sagt: «Honoriert dafür werden wir nicht.»

Die Promotion League ist für Vereine wie Brühl nicht nur wegen der Nachwuchsmannschaften unattraktiv. Die Liga ist kompetitiv, auf hohem Niveau, die Spieler investieren viel Energie und Zeit in den Sport, reisen durch die gesamte Schweiz, und werden dafür im Vergleich nur gering entlohnt.

Aufwand und Ertrag stimmen nicht überein

Bigger sagt: «Der Aufwand für unsere Spieler in der Promotion League ist aktuell gewaltig.» Die Akteure würden neben den Arbeits- und Trainingsbelastungen wöchentlich weite Reisen auf sich nehmen. Die Belastung in der Challenge League wäre hingegen fast

deckungsgleich mit der jetzigen – nur seien die Erträge höher. Brühl habe das Potenzial für die Challenge League, sagt Bigger: «Die Promotion League hat ein sehr hohes Niveau. Und die Spitze kann sich auch in der Challenge League halten, das sieht man jetzt bei Stade Nyonnais oder Baden.»

Die Challenge League sei auch für den Klub finanziell attraktiver. Als ehemaliger Finanzchef der Swiss Football League (SFL) kann Bigger die Ligen finanziell gut einschätzen. Deshalb sei es sinnvoll, dass der SC Brühl diese Herausforderung annimmt. Zwölf Jahre ist es her, seit der SC Brühl

zuletzt in der Challenge League spielte. Es war im Sommer 2011, als Verteidiger Marc Zellweger nach dem Sieg gegen den FC Malley den Aufstieg realisierte und das Krontal zum Festgelände wurde. Die Brühler spielten anschliessend aber nur eine Saison in der zweitobersten Spielklasse.





Doch die Auflagen für eine Challenge-League-Teilnahme sind aktuell streng. Nicht jedes Team, das die Promotion League gewinnt, kann oder will aufsteigen. Die St.Galler könnten demnach auch als zweit- oder drittplatziertes Team aufsteigen.

Brühl müsste aber investieren, bräuchte eine neue Flutlichtanlage, getrennte Sektoren für die Gästefans, Schalensitze auf der Haupttribüne, verbesserte Medienplätze, Spitzenteams im Nachwuchs. Die Liste ist lang. Doch Roger Bigger sagt mit Ausblick auf die kommende Saison: «Wenn wir es sportlich schaffen, dann sind wir es auch den Spielern schuldig, dass wir die Lizenz bekommen.»

Entweder Challenge League oder 1. Liga Classic

Vergangene Saison blieb dem SC Brühl der Aufstieg verwehrt – nicht nur, weil es damals

sportlich nicht reichte, sondern auch wegen mangelnder Infrastruktur. Sein verspäteter Lizenzantrag wurde im vergangenen Frühling von der Liga abgelehnt. Jetzt habe man dazugelernt. Das Dossier steht und Bigger sagt: «Wir wären bereit für die Challenge League.»

Im Nachwuchs könne man sich eine Zusammenarbeit mit Future Champs Ostschweiz vorstellen. Mit der Stadt werde man die Diskussion bezüglich einer neuen Flutlichtanlage führen. «Grundsätzlich wäre die Erfüllung der Auflagen möglich. Darum werden wir das Projekt in Angriff nehmen und den Lizenzantrag fristgerecht einreichen.»

Challenge-League-Fussball im Paul-Grüninger-Stadion also. Dazu braucht es aber weiterhin gute Resultate, die Unterstützung der Stadt und etwas Wettbewerbsglück. Denn Étoile Carouge dominiert bisher die Liga. Der SC Brühl steht derzeit auf Platz fünf der Promotion League, spielte aber eine Partie weniger als die direkte Konkurrenz. Mit einem Sieg im Nachholspiel gegen die U21 des FC Zürich hätten die St.Galler gar auf dem dritten Rang überwintern können. Die Partie wurde nun auf Februar verschoben. Bigger sagt: «Es ist nicht auszuschliessen, dass unsere Mannschaft ganz vorne mitmischen kann.» Und was, wenn es nichts wird mit dem Aufstieg? Wenn der Aufstieg mittelfristig nicht gelinge, müsse man sich den Rücktritt in den Regionalfussball überlegen. Denn, so Bigger: «Aufwand und Ertrag stimmen in der Promotion League einfach nicht überein.»

*Dieser Artikel erschien am 1. Dezember 23 im St. Galler Tagblatt



Bild: Reto Martin



U-21 TROPHY PROMO LEAGUE

Auch in der Nachwuchsarbeit oben mit dabei

Rang	Team	E	S	SpZ
1.	FC Biel-Bienne 1896	66	5	5215
2.	SC Kriens	63	6	4489
3.	SC Brühl SG	49	4	2858
4.	FC Bavois	41	5	2453
5.	SC Cham	35	3	2574
6.	FC Rapperswil-Jona	33	4	2111
7.	FC Paradiso	27	2	1604
8.	Etoile Carouge FC	24	4	1062
9.	FC Bulle	21	2	1216
10.	SR Delémont	17	1	1239
11.	FC Breitenrain	17	1	1499

E: Total Anzahl Einsätze von U-21 Spielern

S: Anzahl U-21 Spieler im Team

SpZ: Total Anzahl Einsatzminuten von U-21 Spielern



UPDATE

f i t n e s s



365 Tage für CHF **690.-** ... auch ganz in deiner Nähe*

www.update-fitness.ch

METHABAU

entwickelt | plant | baut

360° MEHRWERT.



ORTHOPÄDIE
ROSENBERG

Bewegt seit 1984.

www.orh.ch

Hauptversammlung SC Brühl vom 07.09.2023

1. Begrüssung

Präsident Christoph Zoller beginnt mit der 122. Hauptversammlung des Sportclubs Brühl 1901 in der Kronen Lounge im Paul-Grüninger-Stadion.

Er begrüsst alle Anwesenden ganz herzlich und bedankt sich schon jetzt bei Mauro Pedone für die Protokollführung.

Speziell begrüsst er alle Ehren- und Freimitglieder; Adam Mechergui, Vorstandsmitglied SCB Business Club; Daniel Müller, Präsident Kronenclub; und Ehrenpräsident René Hungerbühler.

Er bedankt sich auch ganz herzlich bei allen Sponsoren und Gönnern für die grossartige Unterstützung.

Die HV-Einladung wurde allen Mitgliedern gemäss Artikel 14 der Statuten frist- und formgerecht unterbreitet. Die Versammlung erklärt sich mit der ordentlichen Abwicklung der statutarischen Traktanden einverstanden.

Die Hauptversammlung 2023 ist eröffnet.

Es sind 79 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Das absolute Mehr beträgt 40 Stimmen.

Wahl der Stimmzähler

Marco De Grassi und Rudolf Keller werden einstimmig zu Stimmzählern gewählt.

2. Protokoll der 121. HV vom 22.08.2022

Das von Mauro Pedone verfasste Protokoll der Hauptversammlung 2022 wurde von der

Vereinsleitung genehmigt und im Kronen-Journal in der Ausgabe Dezember 2022 veröffentlicht.

Das Protokoll wird einstimmig und ohne Änderungen genehmigt und dem Verfasser mit Applaus gedankt.

3. Bericht Qualitätslabel Sport-verein-t

Bericht von René Hungerbühler, Ehrenpräsident, Verantwortlicher für Sport-verein-t



Seit 16 Jahren ist der SC Brühl Träger des Qualitätslabel Sport-verein-t. Der SC Brühl verpflichtet sich mit dem Qualitätslabel die Integration zu fördern, eine Vertrauensstelle für Gewalt und Suchtprävention zu führen, das Ehrenamt im Verein zu fördern. Das Qualitäts- und Gütesiegel Sport-verein-t ist bis 17.03.2025 gültig. Es wurde uns von der IG Sport des Kantons SG mitgeteilt, dass der SC Brühl mit seinem überdurchschnittlichen Engagement einen wertvollen Beitrag für den Sport und die Gesellschaft leistet, dies in den Kernthemen «Organisation, Ehrenamt, Integration, Gewalt/Konflikt/Suchtprävention und Solidarität/Nachhaltigkeit».

Am 17. März 2023 haben wir zuhause der IG Sport des Kantons St. Gallen den jährlichen Tätigkeitsbericht abgegeben. Dieser Tätigkeitsbericht, welcher Auskunft über



die Vereinsorganisation, das Ehrenamt, die Gewalt und Suchprävention, die Integration und Solidarität und Weiteres Auskunft erteilt, wird auf unserer Homepage aufgeschaltet.

Im Weiteren wurde die Auflage der IG Sport erfüllt, dass der SCB ein Leitbild für den Verein erstellen soll. Dieses Leitbild wurde nun erstellt und von der Vereinsleitung abegesenet. Das Leitbild wird auf der Homepage ersichtlich sein.

Bezüglich nachhaltiges Verhalten im Club wurde ein neues Abfallkonzept aufgegleist (mit Entsorgungsstationen und Abfalltrennung).

Die Vertrauensstelle für Gewalt- und Konfliktprevention wurde im abgelaufenen Vereinsjahr einmal angerufen. Wir wurden von einem Vater eines Juniors informiert, dass die Kinder vom Trainer angeschrien

und während des Spiels heruntergemacht wurden, ausserdem soll der Trainer während des Trainings rauchen. Der Sohn wollte die Mannschaft wechseln, was aber verweigert wurde. Es wurde folglich Gespräche geführt. Der Fall konnte abgeschlossen werden und der Junior hat in der Zwischenzeit den Club verlassen.

Im Namen der Vertrauensstelle von Sportverein-t – mit den Mitgliedern Edvige Cavalleri, Kurt Zellweger und der Unterzeichnende – danken wir allen Mitwirkenden für die gute Zusammenarbeit.

Der Verantwortliche für Sportverein-t beim SCB

René Hungerbühler, Ehrenpräsident SCB

Hans Eisenring

KÜCHENBAU

küchenhauptstadt.ch

4. Jahresberichte 2022/23

Jahresbericht des Präsidenten Christoph Zoller

Liebe Mitglieder des SC Brühl

Lassen Sie mich zitieren aus der Vorschau auf die Saison 2022/2023, die ich Ihnen als Präsident dieses Vereins letztes Jahr am 22. August präsentiert habe.



Ich zitiere: Was also bleibt, wenn man mit der Liga, in der man sich befindet, nicht wirklich glücklich ist? Aufstieg oder Abstieg. Wir haben uns für den Aufstieg entschieden, nicht als Saisonziel, aber als Vision. Zitat Ende.

Damals, im August 22, nach einer miserablen Saison, wo wir bis zum Schluss gegen den Abstieg gekämpft hatten, schien es uns angepasst, beim Saisonziel etwas tiefzustapeln und einen Platz im sicheren Mittelfeld anzustreben. Sie alle wissen, wie es gekommen ist: Nach einer eher dürrtigen Herbstsaison ist unsere erste Mannschaft in diesem Frühling richtiggehend durchgestartet und hat in 15 Spielen neunmal gewonnen und nur zweimal verloren. Und so fanden wir uns

dann anfangs Mai plötzlich ganz vorne in der Tabelle, auf den Aufstiegsplätzen.

Wir wurden also viel schneller als geplant mit dem «Aufstiegsgeist» konfrontiert und mussten in aller Eile ein Lizenzgesuch für die Challenge League einreichen. Wie das ausgegangen ist, haben Sie ja verfolgen können, für einmal auch in den Medien. Unser Lizenzgesuch wurde abgelehnt, da wir den hohen Ansprüchen, die die Liga an die Vereine der Challenge League stellt, nicht genügen konnten, nicht zuletzt bei den baulichen Massnahmen, wie etwa bei der Beleuchtung im Stadion, die in der Challenge League «fernsehtauglich» sein muss. Dennoch war es für uns eine gute Erfahrung,



das Lizenzierungsvorgehen einmal im Schnellzugtempo durchzugehen. Wir wissen jetzt bereits, wo wir die Stellschrauben drehen müssen, und wir haben auch schon damit begonnen – doch dazu mehr in der Vorschau auf die Saison 23/24.

Jedenfalls schloss unsere erste Mannschaft die Saison 22/23 auf dem guten 7. Platz ab und holte 52 Punkte – so viele, wie noch nie seit wir in der Promotion League spielen. Dass der Torschützenkönig – Angelo Campos – ein Brühler war, ist auch noch erwähnenswert, und natürlich die Tatsache, dass unser neuer Trainer, Denis Sonderegger,



der in der vorletzten Saison ziemlich «unten durch» musste, im zweiten Jahr beim SC



Brühl eine hervorragende Arbeit leistete. Sie wissen, der SC Brühl besteht nicht nur aus der ersten Mannschaft, auch wenn diese mit ihrem Engagement in der ersten Liga eine wichtige Stellung einnimmt. Doch mindestens so wichtig sind uns bei Brühl – als Quartierclub, als Club im Bereich Breitenfussball – auch die Junioren, die Senioren, unsere Schiedsrichter, die dritte und die zweite Mannschaft. Und genau diese zweite Mannschaft hat uns in der letzten Saison ebenfalls viel Freude bereitet. Hat sie es doch geschafft, als beste Zweitplatzierte Ende Saison in die zweite Liga aufzusteigen. Ein wichtiger Meilenstein, ja sogar: Ziel erreicht! Denn schon damals, als Brühl vor zwölf Jahren mit einer ganz neuen zweiten Mannschaft wieder in der fünften Liga einstieg, hiess das langfristige Ziel: Zweite Liga, und damit eine attraktive Liga für unsere talentierten Junioren. Diese sollten auf hohem Niveau Fussball spielen können und so vielleicht sogar den Anschluss an die



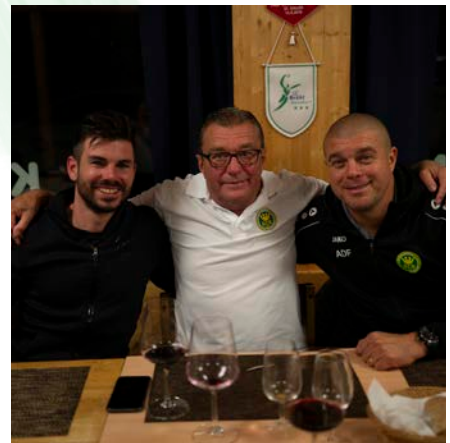
erste Mannschaft schaffen.

Ich musste ein bisschen schmunzeln, als ich kürzlich auf unserer Website ein Interview mit Pascal Möller las, der damals vor zwölf Jahren die zweite Mannschaft initiiert hatte und dort noch heute eine wichtige Rolle spielt.

Ich zitiere ihn:

Ich definiere s'Zwei als die erste Brühler Mannschaft. Sie lebt die Brühler Werte, ist Sympathieträger und erste Anlaufstelle für unsere Nachwuchsspieler.

Ganz so unrecht hat er nicht mit seiner Analyse. Das werden Sie feststellen, wenn Sie an ein Spiel des Zwei gehen und dort 10



von 20 Spieler sehen, die schon bei unseren Krönli Kids spielten.

Liebe Mitglieder des SC Brühl. Die Saison 2022/23 war eine erfreuliche Saison für Brühl. Es war auch ein Jahr, dass alles in allem in ruhigen Bahnen verlief. Wir hatten die Finanzen im Griff – das werden Sie nachher noch von unserem Kassier Mauro Pedone hören, wir hatten keine Tiefschläge, keine Skandale (nicht selbstverständlich im Fussball...).



**Gemeinsam starten,
gemeinsam Ziele
erreichen.**

Raiffeisen fördert den Sport und verbindet
Menschen, lokal, regional und national

Wir machen den Weg frei



Zum Schluss noch ein paar Fakten in Stichworten:

- Erstmals überhaupt spielten im 22/23 Mädchen im Brühler Dress, die FF12 unserer IG mit Fortuna, Otmar und Dardania; und zu einem Probetraining kamen in diesem Frühling mehr als 40 Mädchen zu uns ins PGS.



- Unsere Juniorenmannschaften haben sich wieder alle gut geschlagen im letzten Jahr. Im Herbst 22 hatten wir zwei Juniorenmannschaften, die Meister wurden: Unsere Youth League A und unsere Junioren Da in der Elite.

- In der letzten Saison wurde unser Qualitätslabel Sport vereint-t erneut um weitere drei Jahre verlängert. Wir genügen also weiterhin den hohen Anforderungen in den Bereichen Soziales Engagement, Integration und Konfliktprävention.

- Stichwort Konfliktprävention: Dazu gibt es auch unsere externe Vertrauensstelle bei Gewalt oder Konflikten. Diese musste sich im letzten Jahr (nur) mit einem einzigen Fall befassen, dem Fall eines unzufriedenen Juniorenvaters; dieser konnte aber auch recht speditiv gelöst werden.

- Und schliesslich hatten wir auf Ende des letzten Jahres den Abgang unseres langjährigen Kronenlounge-Wirtes Mario Olivieri zu beklagen. Er verliess uns aus Altersgründen. Seit Februar wirtet hier im PGS nun Liridon Dzelili, der von Mutter und Vater – das ist Bedri, unser Platzwart –

tatkräftig unterstützt wird.

Bleibt es mir, zum Schluss dieses Jahresberichtes 2022/2023, Ihnen liebe Clubmitglieder herzlich zu danken für Ihre Unterstützung des SC Brühl, in welcher Form auch immer. Ich bin stolz darauf, Mitglied und Präsident dieses Vereins sein zu dürfen.

Christoph Zoller

Präsident SC Brühl

Der Bericht des Präsidenten wird einstimmig genehmigt.



Jahresberichte Aktive

Erste Mannschaft

Bericht von Roger Bigger, Sportvorstand

Vor einem Jahr haben wir noch von einer Saison 21/22 zum Vergessen geschrieben. Und nun folgte die erfolgreichste Saison seit dem Abstieg aus der Challenge League im Sommer 2012 in die neu gegründete Promotion League.

Nach der Rettung in Extremis in der Abstiegsrunde 21/22 haben wir uns bewusst dafür entschieden, am Trainerteam um Denis Sonderegger, Alex De Freitas und Dani

Manser festzuhalten und ihnen das Vertrauen auszusprechen. Dies hat sich auszahlt, wie man ein Jahr später feststellt.

Wir haben uns entschieden, im Sommer 2022 einen Umbruch in der Mannschaft vorzunehmen. Mit Deniz Mujic, Rafinha, Nico Eberle, Lirim Shala, Ajat Sejdija, Lars Traber, Louis Spindler, Emmanuel Makia, Petar Pavlovic und Elias Frei haben gleich zehn Spieler, teils Stammkräfte, die 1. Mannschaft verlassen. Neu zum Fanionteam gestossen sind Boris Prokopic, Florian Bekteshi, Angelo Campos, Slobodan Mihajlovic, Dario Clasadonte, Mergim Bajrami, Felipe Dorta, Giosue Capozzi, Sandro Di Nucci, Dzenan Talic und Nonso Ogbodo.

Der Start in die neue Saison war vielversprechend, konnte man die ersten beiden Spiele, 4:0 gegen YF Juventus und 2:1 gegen Bavois, gewinnen. Im dritten Spiel gegen Etoile Carouge musste man den ersten Dämpfer hinnehmen und trat die Rückreise aus Genf mit einer 0:4-Niederlage im Gepäck an. Die Mannschaft konnte sich davon aber rasch erholen und holte in den folgenden drei Spiele zwei Siege und ein Unentschieden. Der 1:0-Sieg gegen den FC Biel Mitte September sollte für zweieinhalb Monate der letzte Vollerfolg gewesen sein. In elf Spielen folgten fünf Niederlagen und sechs Unentschieden.



Nach dieser Durststrecke konnte sich die Mannschaft zum Hinrundenabschluss bei YF Juventus nochmals aufrappeln, gewann verdient mit 2:1 und schloss die Hinrunde im Mittelfeld auf dem elften Tabellenplatz ab. Nur die grössten Optimisten glaubten zu diesem Zeitpunkt, dass die Mannschaft bis zum letzten Spieltag im Frühjahr 2023 noch um den Aufstieg in die Challenge League kämpfen würde.



Im Wintertrainingslager im portugiesischen Troia legte das Trainerteam den Fokus dann vor allem auf den Teamzusammenhalt und den Aufbau einer Siegermentalität. Das Trainingscamp wurde zu einem entscheidenden Faktor für die darauffolgende Rückrunde. Das Verlieren hat die Mannschaft nämlich in Portugal komplett verlernt und Angelo Campos hat seinen Torinstinkt wieder gefunden. Mit einem 4:1-Auswärtssieg beim FC Bavois zum Rückrudenauftritt wurde direkt die erste Duftmarke gesetzt und Campos glänzte gleich mit einem Dreierpack.

Bis Ende April folgten sechs Siege (ohne Forfait-Sieg gegen Stade Nyonnais) und vier Unentschieden, unser Team war bis zu diesem Zeitpunkt 14 Mal ungeschlagen! Stand Angelo Campos in der Winterpause bei sechs Saisontreffern, häufte sich sein Scorerkonto bis Ende April auf 22 Treffer an, er war auf dem besten Weg Promotion-League -Topscorer zu werden, als erster Brühler überhaupt. Alleine in den ersten drei Partien des Jahres 2023 gelangen Campos 10 Tore!



Zum Saisonende hin schien der Mannschaft dann aber die Luft auszugehen. Nach dem Forfait-Sieg gegen Nyon (aufgrund der verweigerten Lizenz in erster Instanz haben diese aus Protest die Reise nach St. Gallen nicht angetreten) war der spätere Promotion-League-Meister FC Luzern II im PGS zu Gast. Trotz ansprechender Leistung musste sich unsere Mannschaft mit 1:2 geschlagen geben. Im vorletzten Meisterschaftsspiel reiste man nach Rapperswil zu einem direkten Tabellenkonkurrenten. Die Affiche am Zürichsee war an Spannung kaum zu überbieten. Führten die Rapperswiler nach der ersten Halbzeit, trotz drückender Überlegenheit unseres Teams, mit 2:0, konnten unsere Jungs das Spiel nach der Pause zu einem 3:2 drehen, gaben die Partie in den fünf Schlussminuten aber wieder aus der Hand und verloren am Schluss

unglücklich mit 3:4.

Es war der K.O.-Stoss in einem packenden Kampf um einen möglichen Barrage-Platz. Dass unsere Mannschaft eine überragende Rückrunde spielte, bewiesen sie trotz der vorgenannten unglücklichen Niederlage und konnten sich nochmals aufrappeln. Im letzten Spiel besiegte sie die U21 des FC Zürich mit



ZOLLER INVESTMENT AG

Förderung von Bau und Wohnen

2:1. Das Team verabschiedete sich würdig von den treuen Fans, Mitglieder und Sponsoren



in die verdiente Sommerpause.

Schaut man nun im Nachgang auf die vergangene Saison 22/23 steht auf dem Papier die erfolgreichste Saison des SC Brühl in der Promotion League mit einigen Rekorden. Mit 24 Toren wurde Angelo Campos zum Torschützenkönig, als erster Brühler seit der PL-Gründung. Und überhaupt konnte erst einmal ein Torschützenkönig mehr Tore erzielen. Dies weckte natürlich Interesse aus den höchsten beiden Ligen der Schweiz, am Schluss sicherte sich Neuchatel Xamax die Dienste von Campos.

Insgesamt erzielten die Kronen 59 Saisontore. In den letzten 20 Jahren waren es nur einmal mehr, nämlich 60 Tore in der Saison 08/09, damals noch in der 2. Liga Interregional. Abgeschlossen wurde die Saison mit 52 Punkte, Brühler Rekord in

der Promotion League, auf dem sechsten Rang punktgleich mit Etoile Carouge. Zudem konnten sich die Brühler seit sechs Jahren wieder für den Schweizer Cup qualifizieren, damals scheiterte man in der 1. Runde am FC Chiasso. Wenn wir heute hier sitzen, hat die 1. Mannschaft die erste Runde bereits überstanden (ungefährdeter 3:0 Sieg auswärts beim 1. Ligisten AC Taverne) und trifft im Sechzehntelfinale auf den FC Lausanne-Sport aus der Super League. Auch organisatorisch nutzte man die



Sommerzeit und verstärkte das Betreuersteam mit Jan Wegmann als Teammanager, welcher direkt dem Sportvorstand Roger Bigger unterstellt ist und ebenfalls wie der Cheftrainer der Sportkommission angehören wird. Unser Ziel war es, das Team so weit als möglich zusammenzuhalten und nur punktuell für die Saison 2023/2024 zu verstärken.

Roger Bigger



**IG
Sport
SG**

www.igsportsg.ch



SWISSLOS

Kanton St. Gallen
Sportförderung



Zweite Mannschaft

Bericht von Mauro Palazzesi
sportlicher Leiter zweite Mannschaft

Als ich vor einem Jahr die abgelaufene Saison sowie die Aussichten schilderte, war ich vorsichtig optimistisch bis vorsichtig pessimistisch. Grund: Mit dem Abgang von ganzen neun Spielern sah ich nicht zu Unrecht schwarze Wolken am Horizont. Wie wir alle inzwischen bestens wissen, können wir von einer erfolgreichen Saison reden, in der wir – wenn auch über Umwege – den lang ersehnten Aufstieg geschafft haben. Über Umwege, da wir als bestes zweitplatziertes Team in die zweite Liga nachziehen konnten. Somit steht die zweite Mannschaft dort, wo sie letztmals 2007 stand und das ist wichtig für



den Verein, da wir unserem Nachwuchs eine Plattform bieten, die für die Ausbildung von grosser Bedeutung ist. Dafür möchte ich mich bedanken:

- Beim Verein und der Vereinsleitung dafür, dass uns gute Bedingungen geboten werden
- Beim Trainerstab der ersten Mannschaft für die gute und unkomplizierte Zusammenarbeit
- Bei den Nachwuchstrainern und deren Sportchefs für ihre Arbeit weg von den Rampenlichtern

- Beim Trainerstab Marco de Grassi / Eric Hug / Petar Pavlovic für die tolle Arbeit unter schwierigen Voraussetzungen und
- Bei Pascal Möller für seinen grenzenlosen Einsatz

Ein italienisches Sprichwort sagt, übersetzt: «du wolltest ein Velo, nun trete in die Pedale!» was wir mit «selbstverschuldet» übersetzen können. Das heisst nichts anderes, als dass unsere Arbeit, die Herausforderungen und die Verantwortung zunehmen. Aber wie man schon sagt: «der Mensch wächst am



Widerstand» - und wir wollen wachsen.

Es ist bekannt, dass wir im Trainerteam einige Änderungen vorgenommen haben. Dies im Zeichen der Kontinuität, indem die Neuen seit Jahren im Verein tätig sind. Zudem sind im laufenden Jahr fünf Spieler vom Nachwuchs zu uns gestossen.

Die Saison hat mit einem Sieg und einer Niederlage begonnen – meines Erachtens ein positiver Start. Am vergangenen Wochenende waren die fehlende Routine und Cleverness klar spürbar, was bei einer derart jungen Mannschaft nicht überraschen darf. Wir arbeiten daran und sind zuversichtlich, dass wir unser Saisonziel – den Ligaerhalt – erreichen werden.

Dritte Mannschaft und Senioren

Bericht von Ivo Messmer
Leiter Aktivmannschaften

Die dritte Mannschaft hatte sich zwei Ziele gesetzt. Erstens, sich für die Play Off Runde zu qualifizieren und Zweitens, die Aufstiegsrunde in der oberen Tabellenhälfte zu beenden. Beide Ziele wurden erreicht. Ziel 1: Es war eine harte Qualifikationsrunde und nach drei Spielen stand erst ein Punkt zu Buche. Spiele waren gut, jedoch die Disziplin für 90 Minuten fehlte noch. Die Mannschaft rückte zusammen und holte in der Folge vier Siege und zwei Unentschieden und zum Abschluss nochmals drei Punkte, welche für einen Play-off-Platz reichten.

Ziel 2: Die Mannschaft bestätigte ihren



Aufwärtstrend und konnte gut mithalten. Am Schluss resultierte der fünfte Rang.

Fazit: Zufriedenheit nach der ersten Saison ist gross. Aus einem Experiment entstand eine Truppe mit einem grossen Zusammenhalt auf und neben dem Platz.

Jahresberichte Senioren

Die 30+-Mannschaft konnte mit Spielern 40+ die Meisterschaft bestreiten und kam auf den überraschenden vierten Tabellenplatz. Zusammengefasst lässt sich sagen, dass die Senioren 30+ eine gute Saison 22/23 gespielt haben.



Die 50+-Mannschaft konnte erstmals bei jedem Meisterschaftsspiel problemlos auf genügend Spieler zählen. Der Altersdurchschnitt ist gegenüber den anderen Mannschaften «spitzenmässig» - langsam erhalten wir jedoch auch jüngere Neuzugänge. Dies soll uns dann auch resultatmässig weiter kleine Fortschritte ermöglichen.

Jahresberichte Junioren

Bericht von Nico Gächter
Juniorenobmann

Im Juni 2023 beendeten zwei Mannschaften die Frühlingsrunde auf dem ersten Gruppenplatz. Den Gruppensieg holten sich die FF15, die Mädchen der Gruppierung mit Dardania, Fortuna und Otmar, sowie die Dd. Fünf Mannschaften verpassten den Gruppensieg knapp und landeten auf dem zweiten Platz; nämlich die FF12, Dc, Da, BM und die AM. Die A2, B1 und die CP beendeten die Frühlingsrunde im mittleren Tabellenbereich. Im letzten Tabellendrittel klassiertensich die CM, die C1 sowie die Db.



JAKO

*FÜR JEDES TEAM
IN JEDER LIGA*

Von der elektrisierenden Atmosphäre im Stadion bis hin zum fesselnden Wettkampf in der Turnhalle - Überall auf der Welt vertrauen Profivereine und Verbände auf JAKO. Und wir sind stolz darauf, diese Teams und Athleten zu unterstützen, die nicht nur Tore schießen oder Medaillen gewinnen, sondern auch Herzen erobern und Gemeinschaften stärken.

Gemeinsam leben wir den Teamspirit und sind Botschafter für den Sport.

WE ARE TEAM



KOCH^{ck}

Etiketten und Veredelungen

**UNVERWECHSELBAR –
UND DAS SCHON AUF
DEN ERSTEN BLICK**

JMA

Jürg Maurer Asset Management



Vergleichen wir die Resultate der Frühlingsrunde 2023 mit denjenigen der vergangenen Herbstrunde, ist im Laufe der Saison 2022/23 wiederum eine markante Leistungssteigerung erkennbar. Schauen wir weiter zurück, finden wir in den Tabellen der Herbstunden regelmässig gute, teils sehr gute Klassierungen unserer Teams. In den Tabellen der Frühlingsrunden sind über alle Juniorenstufen verteilt sogar noch bessere Rangierungen verzeichnet. Grundlage der erzielten Erfolge bildet in erster Linie die hohe Qualität der Grundausbildung.



Was der OFV unter dem Label «play more Football» als sinnvoll erachtet, praktizieren wird schon seit Jahren. Die Krönli-Kids absolvieren während der Hallensaison aufwändig gestaltete Parcours. Bereits seit 2015 trainieren wir mit den E-Junioren FUNino, das Spiel 3 gegen 3 mit vier Kleintoren. Die Kinder haben im Gegensatz zu Spielen auf zwei Tore weit



mehr Ballkontakte. Es fallen viel mehr Tore. Die Chance auf einen Torerfolg ist deshalb weitaus grösser. Die Kinder lernen, gleichzeitig an die Offensive und die Defensive zu denken. Diese und andere spielerische Trainingsformen steigern nicht nur die fussballerischen Leistungsmöglichkeiten. Nebst Spielintelligenz und -tempo fördern wir damit das Wichtigste, nämlich die Spielfreude. Diese Spielfreude gilt es über alle Juniorenstufen zu erhalten.

Auch die Juniorinnen und die Junioren sind bereits in die Saison gestartet. Einige Teams sind fulminant gestartet, andere Teams warten noch auf den ersten Sieg.



Ich darf heute den Stab dem neuen Juniorenobmann Quoc-Vinh Truong übergeben und bin überzeugt, dass er mit innovativen Ideen zusammen mit den Trainerinnen und Trainern dafür sorgt, dass wir an vergangene Erfolge anknüpfen und möglichst vielen Mädchen und Jungs eine Trainings- und Spielmöglichkeit bieten können.

Nico Gächter

Die Berichte werden von der Versammlung einstimmig genehmigt.

5. Jahresrechnung Saison 2022/23

Mauro Pedone präsentiert die Bilanz und Erfolgsrechnung per 30.06.2023. Die Jahresrechnung konnte mit einem Gewinn von CHF 19'631.00 abgeschlossen werden. Auf der Ertragsseite wurden zwar tiefere Sponsoreinnahmen, dafür bedeutend höhere Rückvergütungen generiert. Ausserordentliche Erträge werden aufgrund einer Mehrwertsteuerrückvergütung sowie Auflösung von stillen Reserven im Zusammenhang mit dem Neubau der Nebenbaute verbucht.



Die Aufwandseite ist geprägt von höheren Material- und Spielbetriebskosten. Als Treiber der Spielbetriebskosten sind die Trainingslagerkosten der Junioren- und Aktivmannschaften, welche grundsätzlich selbstfinanziert sind (siehe auch übrige Erlöse).

Die flüssigen Mittel und Forderungen betragen stichtagbezogen CHF 309'519.00 und sind rund CHF 141'912.00 höher als in der Vorjahresperiode. Das Fremdkapital ist CHF 122'281.00 höher und beträgt CHF 283'431.00

Der Gewinn von CHF 19'631.00 stärkt die Eigenmittelbasis von neu CHF 26'088.00.

Fazit

Der SC Brühl kann somit nicht nur sportlich, sondern auch finanziell auf ein positives Jahr zurückblicken. Die Liquiditätssituation war immer solide, alle Verpflichtungen konnten pünktlich erfüllt werden. Nichtsdestotrotz, ohne ausserordentliche Erträge hätten wir eine knapp schwarze Null ausweisen können.

Mauro Pedone

Revisionsbericht

Die Revisionsgesellschaft a wp überwangen hat im Auftrag der Vereinsleitung eine eingeschränkte Revision durchgeführt. Da Elisabeth Schreier den Wunsch geäußert hat, das Revisorenamt abzugeben hat Christian Böhi, nach Absprache mit Finanzchef Mauro Pedone, Patrick Wäspi für die Revision gewinnen können. Christian Böhi und Patrick Wäspi haben auch die im Rahmen des Lizenzierungsverfahren für die Challenge League notwendige Wirtschaftsprüfung durchgeführt und rückwirkend auch bei der Jahresrechnung per 30.06.2022 eine eingeschränkte Revision durchgeführt.



Patrick Wäspi verliest den Revisionsbericht und bestätigt die korrekte Führung der Buchhaltung. Er bedankt sich bei Mauro Pedone für den grossen Einsatz und beantragt die Genehmigung der vorliegenden Jahresrechnung 2022/2023, dem Präsidenten Christoph Zoller und der gesamten Vereinsleitung sei Entlastung zu erteilen und für den Einsatz zu danken.



Präsident Christoph Zoller stellt den Antrag, die Jahresrechnung und den Revisionsbericht zu genehmigen

Die Versammlung stimmt einstimmig dafür, keine Enthaltungen oder Ablehnungen.

6. Anträge

- a) Vereinsleitung
- b) Mitglieder

Es liegen keine Anträge vor.

7. Wahlen

- a) des Präsidenten

Christoph Zoller stellt sich mit Freude und gerne zur Wiederwahl

Fabian Steuri übernimmt das Wort und schlägt ihn zur Wiederwahl vor. Einstimmig und mit Applaus wird Christoph Zoller im Amt bestätigt. Der wiedergewählte Präsident bedankt sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

- b) der übrigen Mitglieder der Vereinsleitung

Folgende Mitglieder stellen sich ein weiteres Jahr zur Verfügung:

Fabian Steuri, Ruedi De Toffol, Felix Mätzler, Mauro Pedone, Nico Gächter, Roger Bigger, Ivo Messmer und Adam Mechergui
Einstimmig und mit Applaus werden alle



im Amt bestätigt. Herzliche Gratulation zur Wiederwahl!

Nicht mehr zur Wiederwahl stellt sich Marco Versamento.

Neue Vereinsleitungsmitglieder

Quoc-Vinh Troung zuständig für die Juniorenabteilung. Quoc-Vinh Troung stellt sich kurz vor, die Mitglieder haben einen CV mit detaillierteren Informationen erhalten.

Die Versammlung stimmt mit einstimmig dafür, keine Enthaltungen oder Ablehnungen.



- c) Der Revisoren

Da der SC Brühl in Zukunft eingeschränkte Revisionen wünscht, soll die Revisionsgesellschaft «a wp ag züberwangen» gewählt werden. Die Vereinsleitung stellt somit diese Revisionsgesellschaft zur Wahl.

Die Versammlung stimmt mit einstimmig dafür, keine Enthaltungen oder Ablehnungen.

8. Mitgliederbeiträge 2023/24

Die Vereinsleitung beantragt die Beibehaltung des Mitgliederbeitrages bei CHF 200.-

Der Antrag wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

9. Budget Saison 2023/24

Mauro Pedone stellt die Budgetzahlen der Versammlung vor. Der prognostizierte Abschluss weist einen Gewinn von Fr. 2'700.00 aus.

Das Budget 2023/2024 wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

10. Ehrungen und Verabschiedungen

Es sind erfreulicherweise keine Verabschiedungen vorgesehen.

Ehrenmitgliedschaften

Die Vereinsleitung schlägt dieses Jahr folgende Ehrenmitglieder vor:
Daniel Müller, Martin Riedener und Roland Agostini.



Daniel Müller, Martin Riedener und Roland Agostini sind langjährige, treue Brühler und seit mehr als zehn Jahren führen sie als Präsident, Vizepräsident und Kassier den Kronenclub. Diese sehr wichtige Vereinigung unterstützt unseren Verein seit Jahren finanziell sehr stark und ist ein äusserst wichtiger Bestandteil.

Der Vorstand schätzt diese langjährige Unterstützung sehr und will diese drei Herren als Ehrenmitglieder zur Wahl stellen.

Alle drei Kandidaten werden einstimmig und mit Applaus gewählt.

Christoph Zoller bedankt sich bei allen, die sich ehrenamtlich für den SCB engagiert



haben:

Regina und Andreas Postiglione Platzkasse
Christa De Toffol und Renate Kieninger Fan Shop und Bierausschank

Jan Wegmann, Jens Wiesenhütter, Henri Seitter, Andrin Brändle, Medienteam/ Speaker

Beat Müller, Marketing und Werbung

Patrik Kobler, Kronen Journal

Hampi Büsser und Paulo Gomes, Betreuer der 1. Mannschaft

Roger Meier und Pejo Barukcic, Schiedsrichterbetreuer

Roger Tanner, Auswertung KronenTipp

Nicole Hermann, Versand Kronen Journal und Matchplakate

Alessio Auletta, Verantwortlicher Schiedsrichter

Familie Frischknecht, Fotografenteam

Pascal Möller, Verantwortlicher Sportmaterial



11. Ausblick Saison 2023/2024

Bericht von Christoph Zoller

Liebe Mitglieder des SC Brühl

Einige der wichtigsten Aufgaben unserer Vereinsleitung sehe ich darin, dafür besorgt zu sein...

...dass unser Club die finanziellen Mittel zur Verfügung hat, um seinen vielfältigen Aufgaben nachzukommen,



...dass unser Club auch personell so aufgestellt ist, dass wir mit kompetenten Leuten unsere Junioren, unsere Aktiven, unsere Senioren, unsere erste Mannschaft und unsere Schiedsrichter und Spielleiter führen und begleiten können,

...und dass wir im schönen Paul-Grüninger-Stadion gute Trainingsbedingungen für unsere Spieler und Spielerinnen und attraktive Angebote für unsere Zuschauerinnen und Zuschauer bieten können.

Sie haben vorhin vom Finanzchef Mauro Pedone gehört, dass wir auch in der laufenden Saison ein ausgeglichenes Budget präsentieren, dass wir also bestrebt sind, mit unseren beschränkten finanziellen Mitteln haushälterisch umzugehen. Das ist kein einfaches Unterfangen, das können Sie sich

vorstellen, gibt es doch kaum ein Business, das so unberechenbar und volatil ist wie das Fussballbusiness. Kommt dazu, es wurde hier bereits gesagt, dass wir mit unserer ersten Mannschaft mittel- bis langfristig einen Aufstieg in die Challenge League anstreben, was aber auch Konsequenzen auf den ganzen Verein hätte – oder eben hat: Ausbau der baulichen Infrastruktur, aber auch Ausbau

unseres fußballerischen Angebotes. So müssen beispielsweise die Clubs der Challenge League – teure – Nachwuchsmannschaften im Spitzenfussball anbieten, oder aber sie bezahlen.

All diese Bereiche gilt es nun anzuschauen, noch in diesem Jahr, etwa mit der Stadt, wenn es um Ausbauten geht, mit dem FC St. Gallen, wenn es um die Nachwuchsförderung geht, mit anderen Fussballclubs, wenn es um den Aufbau von Mädchenteams geht. Denn vergessen wir nicht: Auch der ganze Bereich Breitenfussball fordert unsere Aufmerksamkeit – und kostet Geld. Beispielsweise unsere zweite Mannschaft, die von der dritten in die zweite Liga aufgestiegen ist, und neu drei statt einen Schiedsrichter für ihre Heimspiele braucht – die kommen auch nicht gratis. Das ist nur ein Beispiel, ich hätte Dutzende.



Die Fragen rund um Finanzen und um Ressourcen beschäftigen uns häufig in den Sitzungen der Vereinsleitung. Und Sie dürfen mir glauben, bei diesen Diskussionen fliegen oft die Fetzen. Denn es gilt stets zu diskutieren, wieviel Risiko wollen wir eingehen, wieviel Sicherheit muss gewährleistet sein, und wer zahlt, wenn es nicht aufgeht mit unseren Plänen – die Saison 21/22, als wir fast



abgestiegen sind, sei in Erinnerung gerufen. Sie dürfen aber versichert sein, dass in der Vereinsleitung kompetente Leute sind, die stets genau abwägen, reflektieren und mit Weitsicht die Zukunft des SC Brühl planen, der ja – ich betone es auch hier wieder – nicht alleine aus unserem Aushängeschild, der ersten Mannschaft, besteht.

Ich nenne Ihnen hierzu gerne ein Beispiel aus dem Breitenfussball: Es laufen zurzeit Diskussionen, ob und wie weit der Mädchenfussball und Frauenfussball beim SCB ausgebaut werden soll – und kann (wir wollen ja auch mit dabei sein). Doch da kommen dann schnell neue Fragestellungen auf: Wer trainiert die Mädchen und auf welchen Plätzen? Müssen wir, können wir die Infrastruktur ausbauen, wie kommen wir

zu neuen Garderoben? Steht uns die Stadt als Vermieterin des PGS bei? Oder müssen wir das alles selber stemmen? Schaffen wir das oder müssen, wollen wir bei unseren männlichen Junioren Abstriche machen? Wenig-talentierte Junioren vor die Türe stellen? Und wie ist jetzt das mit dem Breitensport und dem Quartierclub? Sie sehen, uns gehen die Fragen auch in der Saison 23/24 nicht aus – und erst recht haben wir nicht die Antworten.

Wir sind bereits in diese Saison 23/24 gestartet, mit unseren Junioren, unseren Aktiven, den Senioren, den Schiedsrichtern und mit unserer ersten Mannschaft. Ihre Bilanz nach fünf Spielen ist durchgezogen. Auf dem Platz musste sie bisher drei Niederlagen hinnehmen, neben einem Sieg und einem Unentschieden. Trotzdem ist sie zurzeit auf dem fünften Rang platziert – dank eines Forfait-Sieges gegen Rapperswil-Jona. Da ist also noch Steigerungspotential.

Auf einen Anlass möchte ich zum Schluss noch hinweisen: Ein Höhepunkt in diesem Herbst findet am Betttag statt, am 17. September, da kommt im 1/16-Final des Schweizer Cup Lausanne-Sport zu uns ins PGS. Ich würde mich freuen, Sie spätestens dann wieder begrüßen zu dürfen.

Christoph Zoller
Präsident SC Brühl





Wie sieht unsere
Energiezukunft aus?

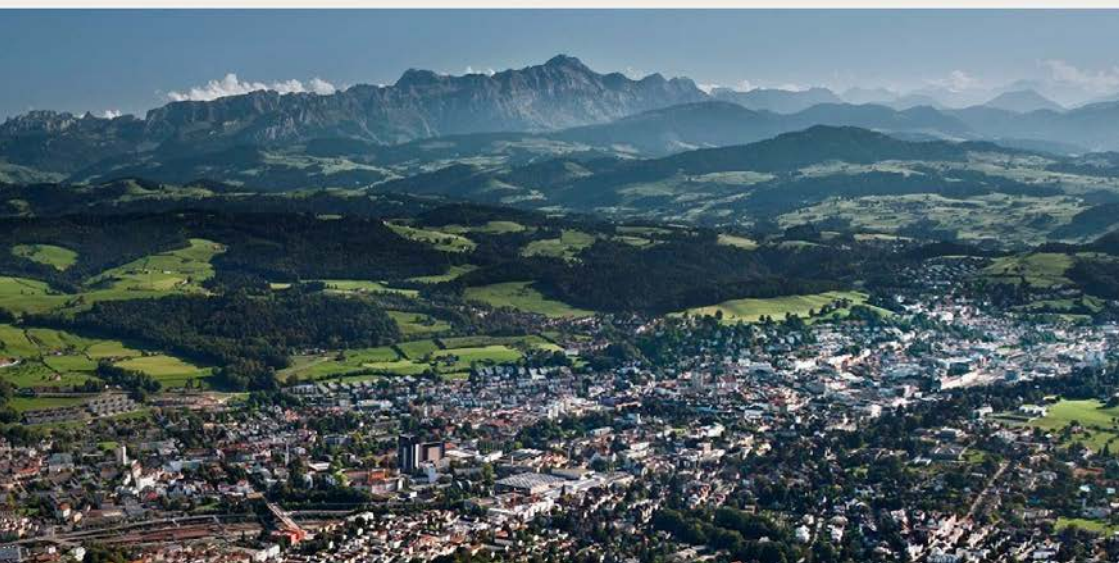
Wir haben die Antwort.

Wer sich mit der Zukunft beschäftigt, möchte Klarheit. Gemeinsam mit Ihnen finden wir die für Sie bestmögliche Lösung. Damit Sie auch künftig wie gewohnt rund um die Uhr gut und sicher versorgt sind: Mit **Strom, Wasser, Wärme, Gas, Glasfasern** und **Mobilitäts-Lösungen**.



sgsw

St.Galler Stadtwerke



12. Allgemeine Umfrage

Konsultativabstimmung für eine Namensänderung

Bis jetzt heisst unser Verein SC Brühl SG, sowohl beim OFV als auch bei der 1. Liga. Wir werden an Auswärtsspielen oftmals gefragt, wo denn Brühl liegt. Wir möchten den Club umbenennen auf «SC Brühl St. Gallen 1901» und dazu machen wir heute eine Konsultativabstimmung.

Es finden verschiedene Wortmeldungen statt und Vorschläge statt. Folgende drei Varianten kommen zur Abstimmung:

«SC Brühl St. Gallen 1901» mit 6 Stimmen

«SC Brühl St. Gallen» mit 14 Stimmen

«SC Brühl SG» (wie bisher) 59 Stimmen

Die Mehrheit entscheidet sich somit gegen eine Namensänderung



Denis Sonderegger, Cheftrainer der 1. Mannschaft, stellt die neuen Spieler kurz vor: Fabio Solimando, Sofian Domoraud, Theophil Bachmann, Logan Clement, Mika Mettler, Kevin Heim, Silvio, Bung Tsai Freimann. Denis bedankt sich bei allen für die tolle Unterstützung.



Im 2026 wird der SC Brühl 125-jährig. Jan Wegmann wird ein OK-Team leiten und den Anlass organisieren. Mitglieder sind eingeladen sich da aktiv einzubringen.

Mit Emil Frey ist der SC Brühl eine Zusammenarbeit eingegangen. Alle Mitglieder haben die Möglichkeit von dieser Zusammenarbeit zu profitieren. Ansprechpartner für Anfragen ist Jan Wegmann

Einzelne Mitglieder haben Fragen zum Frauenprojekt, zweiten Mannschaft und zum Budget 23/24, welche die Ressortleiter entsprechend beantworten.

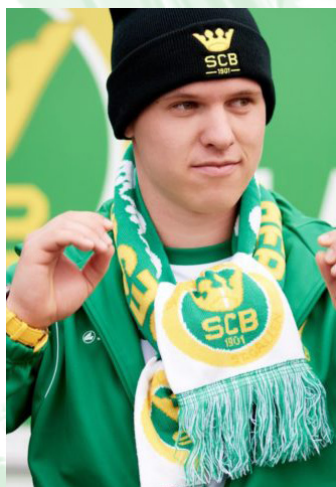
Die Hauptversammlung wird um 20.37 Uhr als beendet erklärt.

BRÜHLER FANARTIKEL

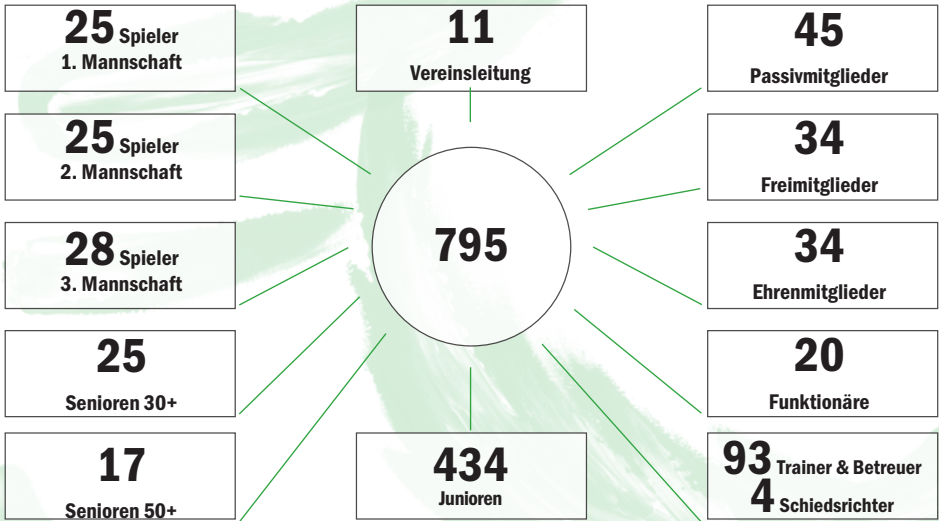


SCB-Schleife «Liedeschaft & Herz»	Fr. 20.–
SCB-Sommerschleife	Fr. 20.–
Wimpel gross	Fr. 25.–
Wimpel klein	Fr. 15.–
Dächlikappe	Fr. 20.–
Urban Cap	Fr. 10.–
Jubiläumsschrift «25 Jahre» verf. v. Paul Grüninger	Fr. 5.–
Original Trikot mit allen Werbungen, mit Namen und Zahl	Fr.100.–
Original Trikot mit allen Werbungen, ohne Namen und Zahl	Fr. 80.–
Original Trikot grün oder weiss, Kindergrössen 128/140/152, mit Logo	Fr. 32.–
Original Trikot grün oder weiss, S, M, L, XL, XXL, mit Logo	Fr. 36.–
Kaffee-/Teetasse «what else»	Fr. 18.–
Zaubertasse «heiss geliebt»	Fr. 23.–
SCB 3D Autokleber 100% Wetterfest	Fr. 5.–
SCB Strickmütze schwarz	Fr. 20.–
Badetuch	Fr. 20.–

Bestellen Sie bei fanshop@scbruehl.ch oder kaufen Sie in unserem Fanshop, geöffnet während der Heimspiele.
Alle Produkte finden Sie auch auf unserer Website www.scbruehl.ch.



SC BRÜHL IN ZAHLEN



GENIGIPS AG

Gipsergeschäft

LEICHTBAUMONTAGEN
FASSADENSANIERUNGEN
AUSSENISOLATIONEN
VERPUTZARBEITEN

Im Zentrum 3b
9300 Wittenbach
Tel. 071 298 12 38
www.genigips.ch



Für Boden, der Raum gibt.



Goldfloor

goldfloor.ch
+41 71 280 07 13
St. Gallen

UNSERE EHRENAMTLICHEN MITARBEITER



Sie machen den SC Brühl aus



Andy Postiglione, Ticketkontrolle
Regina Postiglione, Platzkasse



Renate Kieninger und Christa De Toffol
Fanshop und Getränkeauschank



Roger Meier, Schiedsrichterbetreuer



Pejo Barukcic, Schiedsrichterbetreuer



Henri Seitter, Matchberichterstatter



Kurt Frischknecht, Fotograf

Ihnen und allen anderen, die uns tatkräftig helfen, einen herzlichen Dank.



SC Brühl Business Club

Der Club für Entscheider und Macher



Emil Frey St. Gallen

LOFT



**IMMOBILIEN?
WIR INVESTIEREN!**

WWW.LOFT65.CH

ADRESSEN UND FUNKTIONEN

VEREINSLEITUNG

Vorname	Nachname	Funktion	Strasse
Christoph	Zoller	Präsident	Fahrnstrasse 32
Fabian	Steuiri	Vize-Präsident / Recht und Verträge	Hadwigstrasse 6
Roger	Bigger	Sportvorstand 1. Mannschaft	Junkerstrasse 20
Mauro	Pedone	Finanzchef / Werbung / Sponsoring	Rosenhalde 13a
Adam	Mechergui	Werbung / Sponsoring	Obere Haldenstrasse 32
Ruedi	De Toffol	Spielbetrieb / Stadion / Mitgliederverwaltung	Sonnmattstrasse 32
Nico	Gächter	Besondere Aufgaben	Rosenbergstrasse 42b
Felix	Mätzler	Medien / Öffentlichkeitsarbeit	Gallusstrasse 18
Ivo	Messmer	Teamverantwortlicher SCB2, SCB3 und Senioren	Tablatstrasse 59
Quoc-Vinh	Truong	Juniorenobmann	Boppartstrasse 5
Jan	Wegmann	Geschäftsführer / Teammanager / Speaker	Wilerstrasse 29

FUNKTIONÄRINNEN / FUNKTIONÄRE

Alessio	Auletta	Chef Schiedsrichter	Fähnernstrasse 9b
Pejo	Barukcic	Betreuer Schiedsrichter	Kolumbanstrasse 40
Hanspeter	Dr. med. Betschart	Berit SportClinic	Vögelinsegg 5
Christian	Böhi	Revisor	Oberdorfstrasse 3
Hanspeter	Büsser	Betreuer 1. Mannschaft	Scheidwegstrasse 26
Nelly	Büsser	Wäsche	Scheidwegstrasse 26
Edvige	Cavalleri	Fachperson Sport-verein-t	Dreilindenhang 42
Christa	De Toffol	Fanshop	Sonnmattstrasse 32
Manuel	Diez	Teamverantwortlicher B und C Junioren	Dufourpark 4
Fabienne	Friedrich	Versand Matchplakate / Kronen Journal	Rehetobelstrasse 67a
Kurt	Frischknecht	Infogruppe / Fotografie	Burenbüchelstrasse 16
Paulo	Gomes	Betreuer 1. Mannschaft	Hodlerstrasse 16
Nathalie	Grand	Teamverantwortliche FF-12	Zschokkestrasse 4
René	Hungerbühler	Ehrenpräsident / Verantwortl. Sport-verein-t	Lilienstrasse 13
Kurt	Isler	Teamverantwortlicher Krönli Kids	Lehnerkirchweg 6
Renate	Kieninger	Fanshop	Dunantstrasse 5b
Felix	Mätzler	Verantwortlicher J+S	Gallusstrasse 18
Roger	Meier	Betreuer Schiedsrichter	Burghalde 8
Brane	Milic	Teamverantwortlicher A Junioren	Rehetobelstrasse 64a
Pascal	Möller	Verantwortlicher Sportmaterial	Rehetobelstrasse 120
Mauro	Palazzesi	Sportlicher Leiter 2. Mannschaft	Herbrigstrasse 45
Christian	Pinto Amorim	Teamverantwortlicher D und E Junioren	Splügenstrasse 21
Regina	Postiglione	Platzkasse	Kolumbanstrasse 64
Ben	Roberts	Teamverantwortlicher F Junioren	Axensteinstrasse 17
Thomas	Rudolf	Verantwortlicher Mini Schiri / Maskottchen Paul	Obstgartenstrasse 4a
Henri	Seitter	Infogruppe / Webteam	Hüttenwiesstrasse 36b
Roger	Tanner	Auswertung Kronentipp	Rüttiweg 16
Patrick	Wäspi	Revisor	a wp Züberwangen AG Ebnfeld 2
Jens	Wiesenhütter	Platzspeaker	Bruggwaldpark 11
Kurt	Zellweger	Fachperson Sport-verein-t	Rorschacherstrasse 174

BUSINESS CLUB SCB

Christoph	Zoller	Präsident	Fahrnstrasse 32
Adam	Mechergui	Vizepräsident	Felsenstrasse 84

KRONEN-CLUB SC BRÜHL (Gönnervereinigung)

Roland	vakant	Gönnervereinigung Präsident	
	Agostini	Gönnervereinigung Vorstand	Rossweidstrasse 12

STADION / BEHÖRDEN

Bedri	Dzelili	Platzwart	Paul-Grüninger-Stadion
Martin	Bühler	Sportamt	Neugasse 25
Liridon	Dzelili	Wirt Rest. Kronen Lounge	Paul-Grüninger-Stadion



PLZ	Ort	E-Mail	Tel. Privat	Tel. Geschäft	Mobile
9402	Mörschwil	christoph.zoller@scbruehl.ch	071 866 40 22	071 866 40 20	079 541 40 82
9000	St. Gallen	fabian.steuri@scbruehl.ch			079 387 02 81
9500	Wil	r.bigger@azemos.ch			079 601 05 34
9404	Rorschacherberg	mauro.pedone@scbruehl.ch			076 395 85 79
9327	Tübach	adam.mechergui@scbruehl.ch			079 299 70 22
9015	St. Gallen	ruedi.detoffol@outlook.com	071 311 24 64		079 272 75 38
9000	St. Gallen	nico.gaechter@scbruehl.ch		071 228 70 00	076 588 00 41
9000	St. Gallen	medien@bluewin.ch		071 222 90 20	079 434 30 23
9016	St. Gallen	ivo.messmer@bluewin.ch			079 236 36 83
9014	St. Gallen	truong@scbruehl.ch			079 840 10 71
9554	Tägerschen	jan.wegmann@scbruehl.ch			079 759 78 40
9000	St. Gallen	alessio_auletta@hotmail.com			078 704 71 01
9008	St. Gallen	baruk61@bluewin.ch			079 955 76 06
9042	Speicher	hanspeter.betschart@klinik.ch		071 335 07 10	076 495 19 85
9200	Gossau	christian.boehi@dawp.swiss		071 945 80 99	
9016	St. Gallen	hampi.buesser@bluewin.ch			079 601 13 02
9016	St. Gallen	hampi.buesser@bluewin.ch			079 662 80 54
9000	St. Gallen	ecavalleri@bluewin.ch			079 405 09 84
9015	St. Gallen	christa.detoffol@outlook.com	071 311 24 64		079 554 60 21
9030	Abtwil SG	manu@manuvista.ch	071 311 52 37	071 226 63 27	078 853 88 79
9016	St. Gallen	friedrich1186@hotmail.com			076 408 64 74
9016	St. Gallen	kurtfri56@gmail.com	071 288 29 28		079 709 56 74
9008	St. Gallen	paolo_faustino@hotmail.ch			076 408 29 83
9000	St. Gallen	nathalie.grand@gmx.ch			078 674 59 58
9000	St. Gallen	rene.hungerbuehler@gmail.com			079 335 02 15
9402	Mörschwil	kurt.isler@hispeed.ch	071 866 13 80		079 600 57 34
9016	St. Gallen	dkieninger@gmx.ch	071 288 44 03		078 618 02 15
9000	St. Gallen	medien@bluewin.ch		071 222 90 20	079 434 30 23
9100	Herisau	roger781982@hotmail.com			079 258 68 44
9016	St. Gallen	branemilic17@gmail.com			079 136 51 04
9037	Speicherschwendi	pascal.moeller@scbruehl.ch			079 719 97 23
9011	St. Gallen	mauro.palazzesi@provida.ch	071 222 32 32		079 201 58 53
9008	St. Gallen	amorim@scbruehl.ch			078 687 23 59
9008	St. Gallen	regina.p@gmx.ch			079 306 81 66
9000	St. Gallen	neb.strebor@gmail.com			079 661 58 93
9300	Wittenbach	thomas-rudolf@bluewin.ch			076 484 36 60
9016	St. Gallen	henrisetter@hotmail.com	071 288 24 20		079 238 46 58
3608	Thun	rotscher.tanner@gmail.com	033 534 04 80		079 340 97 41
9553	Züberwangen	patrick.waespil@dawp.swiss		071 945 80 90	
9008	St. Gallen	jens.wiesenhuetter@gmail.com			079 359 21 68
9000	St. Gallen	kurt.zelli@gmail.com			079 249 32 63
9402	Mörschwil	christoph.zoller@scbruehl.ch	071 866 40 22	071 866 40 20	079 541 40 82
9000	St. Gallen	adam.mechergui@scbruehl.ch			079 299 70 22
9030	Abtwil	roland.agostini@srgbk.ch	071 288 42 85	071 227 96 30	079 326 54 77
9000	St. Gallen	sportanlagen.ost@stadt.sg.ch		071 224 42 22	079 311 91 28
9004	St. Gallen	martin.buehler@stadt.sg.ch		071 224 57 97	
9000	St. Gallen	liridon@mailbox.org		071 280 36 13	078 265 45 78

FUSSBALL IM WINTER

Brühls Hallenturnier – das Kick & Go

Es gibt Trainer – auch bei Brühl – die spielen grad so gerne drinnen in der Halle wie draussen auf dem Rasen. Und manche Juniorenmannschaft tourt mittlerweile von November bis März fast jedes Wochenende



an ein Hallenturnier.

Auch der SC Brühl organisiert ein Hallenturnier, das Kick & Go – spielen und tschüss! Wie der Namen andeutet, ist es ein sehr schnelles Turnier mit wenig Wartezeiten. Nur drei Stunden sind die Kinder und Jugendlichen vor Ort, davon stehen sie eine Stunde auf dem Platz.

Auch diesen Winter fand das Kick & Go in der top eingerichteten Seeblickhalle in Mörschwil statt, nämlich am 9. und 10. Dezember 2023. 54 Teams von den C-, D-, E- und F-Junioren nahmen teil. Das waren mehr als 500 junge Spieler und Spielerinnen und wohl doppelt so viele Besucher aus der Region und teilweise auch von weiter her.



PFISTER

Mehr als nur Wohnen



Bei den A-Junioren begegneten sie sich wieder

Es war im Sommer 2016, als sich ein kleiner Knirps mit seinem Handy neben einen Spieler der ersten Mannschaft stellte und ein Selfie schoss. Unser Hausfotograf Kurt Frischknecht war auch dabei und hielt das Bild fest. Es zierte später sogar das Cover des Kronen Journals.

Der Spieler der ersten Mannschaft war Eric Hug, der Kleine hiess Christoph Gschwend. Er war Brühler E-Junior und begeisterter Goalie.

Sechs Jahre später ist Christoph immer noch Goalie, jetzt bei den A-Junioren, und Eric ist jetzt Trainer – auch bei den A-Junioren. Und so begegneten sich die beiden im Sommer wieder, Christoph schoss erneut ein Foto.

Eric Hug ist übrigens begeistert von Christophs Goalie-Talent. «Wenn er so weiter macht, landet er vielleicht einmal in unserer ersten Mannschaft.» Klar, dass es dann wieder ein Foto gibt, aber dann knipst Eric.



VORBEREITUNG FRÜHLINGSRUNDE

So geht es weiter nach der Winterpause

Die erste Mannschaft hat am 8. Januar, nach der Teilnahme am Allianz Regiomasters, offiziell das Training wieder aufgenommen und bereitet sich auf eine spannende Frühlingsrunde vor. Bevor die Rückrunde am Samstag, 17. Februar, mit einem Heimspiel gegen den FC Rapperswil-Jona startet, absolvieren die Kronen vier Testspiele und reisen am 27. Januar nach Portugal ins Trainingslager.

Folgende Testspiele stehen an:

Samstag	13.01.2024	13:00 Uhr	SC Brühl - USV Eschen-Mauren [1. Liga]	LIDL Arena, Wil
Freitag	19.01.2024	20:00 Uhr	FC Schaffhausen (ChL) - SC Brühl	performance Arena, Schaffhausen
Mittwoch	24.01.2024	20:15 Uhr	FC Uzwil [1. Liga] - SC Brühl	Sportanlage Rüti, Henau
Samstag	10.02.2024	13:00 Uhr	VfB Hohenems (AT) - SC Brühl SG	Herrenriedstadion, Hohenems (AT)

Folgende Spiele stehen in der Frühlingsrunde an:

Samstag	17.02.2024	16:00 Uhr	SC Brühl - FC Rapperswil-Jona	Paul-Grüninger-Stadion
Samstag	24.02.2024		FC St. Gallen 1879 U-21 - SC Brühl	Stadion Espenmoos, St. Gallen
Mittwoch	28.02.2024	20:00 Uhr	FC Zürich U-21 - SC Brühl	Heerenschürli, Zürich
Samstag	02.03.2024	16:00 Uhr	SC Brühl - FC Paradiso	Paul-Grüninger-Stadion
Samstag	09.03.2024	17:00 Uhr	FC Bulle - SC Brühl	Stade de Bouleyres, Bulle
Samstag	16.03.2024	16:00 Uhr	SC Brühl - FC Bavois	Paul-Grüninger-Stadion
Samstag	23.03.2024	16:00 Uhr	SC Cham - SC Brühl	Stadion Elzmoos, Cham
Samstag	30.03.2024	16:00 Uhr	SC Brühl - Etoile Carouge FC	Paul-Grüninger-Stadion
Sonntag	07.04.2024	14:30 Uhr	SR Delémont - SC Brühl	Stade La Blancherie, Delémont
Samstag	13.04.2024	16:00 Uhr	SC Brühl - Servette FC U-21	Paul-Grüninger-Stadion
Mittwoch	17.04.2024	19:30 Uhr	SC Kriens - SC Brühl	Stadion Kleinfeld, Kriens
Samstag	20.04.2024		FC Lugano U-21 - SC Brühl	Stadio Comunale Cornaredo, Lugano
Samstag	27.04.2024	16:00 Uhr	SC Brühl - FC Biel-Bienne 1896	Paul-Grüninger-Stadion
Samstag	04.05.2024	15:30 Uhr	FC Basel 1893 - SC Brühl	Sportanlage St. Jakob, Basel
Samstag	11.05.2024	16:00 Uhr	SC Brühl - FC Breitenrain	Paul-Grüninger-Stadion
Samstag	18.05.2024	16:00 Uhr	FC Luzern U-21 - SC Brühl	Sportanlage Hubelmat, Luzern
Samstag	25.05.2024	16:00 Uhr	SC Brühl - FC Zürich U-21	Paul-Grüninger-Stadion



R.P.F. Immobilien AG



**We create
uniqueness.**



Kustom